

STAATS-ANZEIGER

für das Land Hessen

Ausgegeben
am 20. März 1948

1948

Wiesbaden, den 6. März 1948

Nr. 10

INHALT:

Seite

Seite

I. Landesregierung:			
Nachweisung über die im Lande Hessen in der Woche vom 15. 2. bis 21. 2. 1948 gemeldeten Neuerkrankungen (N) und Todesfälle (T) durch übertragbare Krankheiten	81	Anordnung Nr. 1/48 über Höchstpreise für Dachpappen, nackte Teer- und Bitumenpappen, Isolierpappen sowie Teer- und Bitumenerzeugnisse	82
Ungültigkeitserklärung und Neuausstellung von fehlerhaft gelochten Kennkarten	81	Bekanntmachung zum Rückerstattungsgesetz (Militärregierungs-gesetz Nr. 59)	83
Ausführung der 3. Verordnung zum Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen (Löschung und Änderung von jüdischen Zwangsnamen vom 5. 2. 1948 (GVBl. S. 19))	81	Indices der Lebenshaltungskosten in Hessen für Dezember 1947	83
Verbuchungsstelle für die an öffentliche Bedienstete des Landes Hessen zu zahlenden Beschäftigungsvergütungen, Trennungsschädigungen und Abwesenheitszuschüsse	81	Die Bevölkerung Hessens am 1. Febr. 1948 nach Altersgruppen	84
Beschluß	82	Indices der Lebenshaltungskosten in Hessen im Jahresdurchschnitt 1946 und 1947	85
Anordnung He Nr. 53a 47 zur Abänderung der Anordnung He 53/47 für Regelleistungen der Friseurbetriebe im Lande Hessen vom 10. 2. 1948	82	Ausweis der Landeszentralbank von Hessen zum 31. Jan. 1948	86
		M. Bezirksregierungen:	
		Kassel:	
		Anordnung über das Meldewesen im Kreis Fritzlar-Homberg	86
		Bekanntmachung betr. Bestellung eines Sachverständigen für Energiewirtschaft	86
		Stellenausschreibungen	86
		Öffentlicher Anzeiger	87

Das Inhaltsverzeichnis für 1946/1947 des „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“ wird demnächst veröffentlicht.
DER VERLAG

I. LANDESREGIERUNG

110 Nachweisung
über die im Lande Hessen in der Woche vom 15. 2. bis 21. 2. 1948 gemeldeten Neuerkrankungen (N) und Todesfälle (T) durch übertragbare Krankheiten. Bevölkerungszahl: 4 186 705.

Krankheit	Regierungs-Bezirk						IRO-Lager		Hessen insgesamt	
	Darmstadt		Kassel		Wiesbaden		IRO-Lager		Hessen insgesamt	
	N	T	N	T	N	T	N	T	N	T
Diphtherie	42	—	38	2	37	1	—	—	117	3
Scharlach	34	—	12	—	28	1	—	—	74	1
Tbc.-Lunge	30	9	68	11	98	17	1	—	197	37
Tbc.-Andere	8	1	12	3	19	—	—	—	39	4
Keuchhusten	6	—	13	—	16	—	—	—	35	—
Meningitis	—	1	—	—	2	1	—	—	2	2
Gonorrhoe	77	—	95	—	206	—	1	—	379	—
Syphilis	50	—	38	—	119	—	—	—	207	—
Unterleibstypus	1	—	2	—	—	—	—	—	4	—
Übertragbare Ruhr	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Lebensmittelvergiftg.	6	—	—	—	3	—	—	—	9	—
Übertragb. Gelbsucht	1	—	2	—	1	—	—	—	4	—
Krätze	232	—	172	—	31	—	—	—	435	—
Übertragbare Gehirn-entzündung	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Malaria	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Masern	75	—	29	—	26	—	—	—	130	—
Kindbettfieber n.Geb.	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wiesbaden, 26. 2. 48	Der Minister des Innern — V 18 d 02 —									

111 Ungültigkeitserklärung und Neuausstellung von fehlerhaft gelochten Kennkarten

Kennkarten, bei denen mehr als ein Feld der Felder 1—5 gelocht ist, sind als unbefugt abgeändert zu betrachten; sie sind daher nach § 3 der Verordnung über eine allgemeine Registrierung von deutschen Staatsangehörigen, Ausländern und staatenlosen Personen und die Einführung eines einheitlichen polizeilichen Inlandsausweises vom 13. 4. 1946 (GVBl. 1946 S. 110) ungültig.

Wird eine Person nachträglich in eine andere Gruppe eingereiht, oder werden Sühnemaßnahmen aufgehoben, so ist eine neue Kennkarte entsprechend dem letzten Stand auszustellen.

Gebühren für danach erforderlich werdende Neuausstellungen von Kennkarten sind entsprechend den Gebühren für Erstaussfertigungen zu berechnen.

Wiesbaden, 4. 3. 48
Hessisches Staatsministerium — Der Minister des Innern — III—IIa — Az. 23 v 10

112 Ausführung der 3. Verordnung zum Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen (Löschung und Änderung von jüdischen Zwangsnamen) vom 5. 2. 1948 (GVBl. S. 19)

Auf Grund des § 4 der Verordnung vom 5. 2. 1948 wird bestimmt:

Zu § 1

Die Vornamensänderung ist am Rande des Geburtenbuches zu vermerken. Der zur Namensgebung Berechtigte oder der Namensträger haben im Inland die Anzeige mündlich gegenüber einem Standesbeamten zu erstatten. Der Standesbeamte hat, wenn er das Geburtenbuch nicht selbst führt, die aufgenommene Anzeige dem für die Führung des Geburtenbuches zuständigen Standesbeamten zu übersenden. Im Ausland genügt eine schriftliche, öffentlich beglaubigte Erklärung.

Der Randvermerk kann etwa lauten:
„X-stadt, d.....
Der (Vorname und Familienname), wohnhaft in..... hat angezeigt, daß der — die Vornamen“ des nebenbezeichneten Kindes in die Vornamen..... geändert worden sind.
Der Standesbeamte N.“

Zu § 2

Zum Zweck der Löschung des jüdischen Vornamens ist im Geburten- und Familienbuch folgender Randvermerk einzutragen:

„X-stadt, d.....
Der vorstehende Randvermerk vom..... wird gelöscht.
Der Standesbeamte N.“

Ist bereits ein Randvermerk über die Löschung des jüdischen Vornamens beige-schrieben worden, so hat es dabei sein Bewenden.

In den Fällen, in denen eine Löschung des jüdischen Vornamens durch Randvermerk erfolgt ist, sind Fotokopien der Urkunde nicht anzufertigen.

Zu § 1 und 2

Die Eintragungen in die Personenstandsbücher auf Grund dieser Verordnung bedürfen nicht der Mitwirkung der Aufsichtsbehörden und der Gerichte.

Wiesbaden, 3. 3. 48
Hessisches Staatsministerium — Der Minister des Innern — VI — 25 h 04/11 Tgb. Nr. 375/48

113 Verbuchungsstelle für die an öffentliche Bedienstete des Landes Hessen zu zahlenden Beschäftigungsvergütungen, Trennungsschädigungen und Abwesenheitszuschüsse

Es sind immer wieder Zweifel darüber aufgetaucht, wie die Beschäftigungsvergütungen, Trennungsschädigungen und Abwesenheitszuschüsse für die öffentlichen Bediensteten des Landes Hessen zu verbuchen sind. Ich bitte, bei Anweisung derartiger Bezüge ab sofort nach der nachfolgenden Buchungstafel zu verfahren. Entgegenstehende Anordnungen gelten hiermit als aufgehoben.

Buchungstafel

Es sind zu buchen:
die Vergütungen, Entschädigungen
usw. für Beamte gestellte Arbeiter
Bei den Verbuchungsstellen des Eingliederungsplantitels

- a) Beschäftigungsvergütung (Beschäftigungsreisegeld, Beschäftigungstagegeld, Verpflegungszuschuß — arbeitstägliches Zuschuß — und Fahrkostenersatz bei täglicher Rückkehr zum Wohnort — zu vgl. Nr. 2 u. 3 der Abordnungsbestimmungen v. 11. 8. 1942 (RBBl. S. 184) 3 4 4
- b) Trennungsentuschädigung (einschl. Verpflegungszuschuß — arbeitstägliches Zuschuß — und Fahrkostenersatz bei täglicher Rückkehr zum Wohnort) — z. vgl. § 11 des Umzugskostengesetzes in Verbindung mit Abschnitt A des RdErl. vom 31. 3. 1947 — Staatsanzeiger S. 158 ff. — 7 7 4*
- c) Abwesenheitszuschuß (einschl. Verpflegungszuschuß — arbeitstägliches Zuschuß — und Fahrkostenersatz bei täglicher Rückkehr zum Wohnort) — z. vgl. Abschn. B des RdErl. vom 31. 3. 1947 — Staatsanzeiger S. 158 ff. — 7 7 4

Soweit in Einzelfällen im Rechnungsjahr 1947 anders gebucht wurde, bitte ich wegen der Umbuchung das Erforderliche zu veranlassen.

Wiesbaden, 23. 2. 48
Hessisches Staatsministerium — Der Minister der Finanzen — Az. IIIa — H 1000 — H 1
An sämtliche nachgeordneten Behörden und Dienststellen.
Ich ersuche, ab sofort entsprechend zu verfahren.
Wiesbaden, 6. 3. 48
Hessisches Staatsministerium — Der Minister des Innern — He (I) Az. 15 h (17)

III Beschluß

Dem Verband Hessischer Konsumgenossenschaften e. V., Frankfurt/Main, Kleyerstraße 90, wird das Prüfungsrecht gemäß Genossenschaftsgesetz § 63 verliehen.
Wiesbaden, 6. 3. 47
Hessisches Staatsministerium
Der Ministerpräsident Der Minister
Stock für Wirtschaft und Verkehr
Dr. Koch

II 5 Anordnung He Nr. 53a/47 zur Abänderung der Anordnung He Nr. 53/47 für Regelleistungen der Friseurbetriebe im Lande Hessen vom 10. 2. 1948

§ 1
Auf Grund des § 2 des Preisbildungsgesetzes vom 29. Oktober 1936 (RGBl. I S. 927) in Verbindung mit der I. Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgabe und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 (Reichsanzeiger Nr. 291) wird die Anordnung He Nr. 53/47 für Regelleistungen der Friseurbetriebe im Lande Hessen wie folgt geändert:

In § 4, Abs. 3, Ortsklasse II:
An Stelle von: Alle Städte über 20 000 Einwohner zu setzen: Alle Städte über 5000 Einwohner.
Ortsklasse III:
An Stelle von: Alle Städte und Gemeinden von 2001 bis 20 000 Einwohner zu setzen: Alle Städte und Gemeinden bis zu 5000 Einwohner.
Ortsklasse IV ist zu streichen.

§ 2
Diese Anordnung tritt ab 1. März 1948 in Kraft.
Wiesbaden, 10. 2. 48
Hessisches Staatsministerium — Der Minister für Wirtschaft und Verkehr — Preisabteilung — Pr. I Y 2 — 6 — zu 3843/47

II 6 Anordnung Nr. 1/48 über Höchstpreise für Dachpappen, nackte Teer- und Bitumenpappen, Isolierpappen sowie Teer- und Bitumenerzeugnisse

Auf Grund des § 2 des Preisbildungsgesetzes vom 29. 10. 1936 (RGBl. I S. 927) in Verbindung mit der I. Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. 12. 36 (Reichsanzeiger Nr. 291) wird für das Land Hessen angeordnet:

§ 1
Für Dachpappen usw. werden nachstehende Höchstpreise festgesetzt:

Sortenbezeichnung	Waggonpreis	Stückgutpreis
	RM je qm	RM je qm
I. Dachpappen, nackte Teer- und Bitumenpappen, Isolierpappen:		
a) beiderseitig besandete Teerdachpappen	500 g 0.60 450 g 0.59 333 g 0.46	0.64 0.63 0.49
b) Bitumendachpappen mit beiderseitiger Bitumendeckschicht	500 g 0.63 450 g 0.62 333 g 0.48	0.65 0.64 0.50
c) Bitumendachpappen mit beiderseitiger Bitumendeckschicht, farbig bestreut	500 g 0.79 450 g 0.78 333 g 0.64	0.82 0.81 0.67
d) Teer-Sonderdachpappen und Teer-Bitumendachpappen, beide mit beiderseitiger Sonderdeckschicht	500 g 0.63 450 g 0.62 333 g 0.49	0.65 0.64 0.51
e) Teer-Sonderdachpappen und Teer-Bitumendachpappen, beide mit beiderseitiger Sonderdeckschicht, farbig bestreut	500 g 0.75 450 g 0.74 333 g 0.61	0.79 0.78 0.65
f) Nackte Teerpappen	500 g 0.49 450 g 0.48 333 g 0.36	0.50 0.49 0.37
g) Nackte Bitumenpappen	500 g 0.51 450 g 0.50 333 g 0.38	0.52 0.51 0.40
h) Isolierpappen	500 g 0.67 450 g 0.66	0.71 0.70
II. Steinkohlenteerzeugnisse:		
a) Dest. oder präp. Teer (Dachlack)	17.35	18.85
b) Heißfl. Klebmasse, Holzement, Isoliergoudron	16.50	18.00
c) Steinkohlenteerpech	16.00	17.50
d) Faserkitt	23.00	24.00
e) Tonrohr- und Pflasterkitt	15.50	17.00
III. Bitumenerzeugnisse:		
a) Warm zu verarbeitende Klebmasse in Originalverpackung	18.50	20.00
b) Kalt zu verarbeitende schwarze Dachanstrichmasse	42.00	43.50
c) Kalt zu verarbeitende Klebmasse	40.00	41.50

§ 2
(1) Die in § 1 genannten Preise gelten „frei Haus“ oder „frei Verwendungsstelle“ netto Kasse bei Zahlung innerhalb 30 Tagen nach Lieferung.
(2) Der Waggonpreis gilt nur für Lieferungen ab 5 t in einer Ladung und an eine Stelle.

§ 3
(1) bei Lieferungen auf behördliche Anordnung über Entfernungen von mehr als 150 km darf auf die Waggonpreise ein Abschlag in Höhe von 13% gewährt werden. Die so ermittelten Nettopreise verstehen sich frei Waggon Verlade- station bzw. frei Lastwagen verladen.
(2) Bei Lieferungen im Sinne von Abs. 1 über Dachpappen- grobändler haben die Hersteller einen Handelsrabatt von 7% zu gewähren. Der Händler hat hiervon 13% Rabatt an seinen Abnehmer weiterzugeben.

§ 4
(1) Ausschußpappen sind mit einem Abschlag in Höhe von 20% auf die Preise gemäß § 1 zu berechnen.
(2) Für das Schneiden von Dach- und Isolierpappen darf ein Zuschlag in Höhe von 10% auf die Preise des § 1 erhoben werden. Abfälle sind mitzuberechnen.

§ 5
Dachpappengrobhändlern ist vom Hersteller auf die Preise des § 1 ein Handelsrabatt in Höhe von 8% zu gewähren.

§ 6
(1) Beim Verkauf ab Händlerlager dürfen auf die Waggonpreise des § 1 folgende Zuschläge berechnet werden:
a) bei Abnahme von mindestens 50 qm Dach- oder Isolierpappe bzw. von mindestens 10 kg Teer- oder Bitumenerzeugnissen 15%;
b) bei Abnahme von kleineren Mengen 33 1/3%.
(2) Bei Abnahme von weniger als 10 qm Dach- oder Isolierpappe bzw. 5 kg Teer- oder Bitumenerzeugnissen darf auf die nach Abs. 1b ermittelten Verkaufspreise ein Klein- mengenzuschlag in Höhe von 10% berechnet werden.

§ 7
(1) Die Bahn- oder Schiffsfracht ist vom Abnehmer zu bezahlen und vom Lieferanten vom Rechnungsbetrag in der tatsächlich entstandenen Höhe abzusetzen.
(2) Bei Bahn- oder Schiffslieferung frei Empfangsstation ist dem Abnehmer ein Rollgeld in Höhe von RM 0.25 je 100 kg zu erstatten.

(3) Bei Selbstabholung ab Werk ist dem Abnehmer die tatsächlich ersparte Bahn- oder Schiffsfracht nebst dem Rollgeld nach Abs. 2 zu vergüten.

§ 8

(1) Für alle festen Erzeugnisse gelten die Preise brutto für netto, für alle flüssigen Erzeugnisse netto ohne Verpackung.

(2) Bei Lieferung von flüssigen Erzeugnissen in Kannen darf ein Aufschlag in Höhe von RM 0.10 je 10 kg berechnet werden.

(3) Die als Verpackung für flüssige Erzeugnisse dienenden Fässer und Kannen darf die Dachpappenindustrie mit dem fünffachen Selbstkostenwert berechnen. Die nachfolgenden Abnehmerstufen dürfen den ihnen für die Verpackung in Rechnung gestellten Betrag in absoluter Höhe weiterberechnen.

(4) Bei frachtfreier Rücksendung der Fässer und Kannen in füllfähigem unversehrtem Zustand innerhalb von zwei Monaten ab Lieferdatum ist dem Abnehmer der darin in Rechnung gestellte Betrag ohne jeden Abzug zurückzuerstatten. Erfolgt die Rücksendung der Fässer und Kannen nicht innerhalb dieser Frist, so darf für jeden angefangenen weiteren Monat für Kannen RM 2.— je 100 Liter Fassungsvermögen, für Fässer RM 1.— je 100 Liter Fassungsvermögen Leihgebühr berechnet werden.

§ 9

In volkswirtschaftlich begründeten Fällen oder zum Ausgleich unbilliger Härten können Ausnahmen von den Vorschriften dieser Anordnung zugelassen oder angeordnet werden.

§ 10

Die Anordnung tritt am 1. Februar 1948 in Kraft. Gleichzeitig treten die Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung, Berlin, vom 17. Mai 1943, Reichsanzeiger Nr. 116 sowie sämtliche erteilten Ausnahmegenehmigungen außer Kraft.

Wiesbaden, 26. 1. 48

Hessisches Staatsministerium

Der Minister für Wirtschaft und Verkehr — Preisabteilung
im Auftrage: Dr. Zee-Heraeus

117 Bekanntmachung zum Rückerstattungsgesetz (Militärregierungs-gesetz Nr. 59)

1. Rückgabe feststellbarer Vermögensgegenstände

Auf Grund des Gesetzes Nr. 59 der Amerikanischen Militärregierung sind feststellbare Vermögensgegenstände (Sachen, Rechte, Inbegriffe von Sachen und Rechten) an Personen zurückzugeben, denen sie in der Zeit vom 30. 1. 1933 bis 8. 5. 1945 aus Gründen der Rasse, Religion, Nationalität, Weltanschauung oder politischer Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus entzogen worden sind. Die einzelnen Entziehungsfälle sind in den Art. 2 ff des Gesetzes bestimmt.

2. Anmeldung des Rückerstattungsanspruches bis zum 31. 12. 48

Berechtigte müssen ihren Anspruch auf Rückerstattung bis zum 31. 12. 1948 beim Zentralanmeldeamt Bad Nauheim in Friedberg schriftlich anmelden. Die Bestimmungen über Inhalt und Form der Anmeldung sind in den Art. 56 ff des Gesetzes und der dazu ergangenen Ausführungsverordnung Nr. 1 niedergelegt. Die Anmeldung mit den dazugehörigen Beweisurkunden soll in fünffacher Ausfertigung eingereicht werden; ferner sollen soviel weitere Abschriften beigefügt werden, wie zur Zustellung von je einer Abschrift an jeden am Verfahren Beteiligten (Rückerstattungspflichtige, dinglich Berechtigte, Mieter und Pächter, sowie sonstige Betroffene) erforderlich ist. Der Anhang der Ausführungsverordnung Nr. 1 stellt die Punkte zusammen, welche eine Anmeldung enthalten soll, Vordrucke für die Anmeldung werden nicht ausgegeben.

3. Anmeldung der rückerstattungspflichtigen Vermögensgegenstände bis zum 15. 5. 48

Personen, die rückerstattungspflichtige Gegenstände zu irgend einem Zeitpunkt im Besitz hatten, nachdem der Verfolgte über sie verfügt hat oder sie ihm entzogen worden sind, sowie Personen, die solche Gegenstände jetzt im Besitz haben, müssen dies schriftlich dem Zentralmeldeamt Bad Nauheim bis zum 15. 5. 1948 anzeigen. Inhalt und Form der Anzeige ergibt sich aus Art. 73 des Gesetzes Nr. 59 und der dazu ergangenen Ausführungsverordnung Nr. 2. Die Anmeldung ist in einer Reinschrift und zwei Abschriften einzureichen.

Die Anzeigepflicht entfällt:

a) Bei beweglichen Sachen, die im Wege des ordnungsmäßigen üblichen Geschäftsverkehrs aus einem einschlägigen Unternehmen erworben worden sind; anzeigepflichtig sind jedoch Sachen, die im Wege der Versteigerung erworben worden sind, oder in Unternehmen, die sich mit der Versteigerung oder sonstigen Verwer-

tung entzogener Vermögensgegenstände in erheblichem Maße befaßten;

b) bei beweglichen Sachen, deren Wert im Zeitpunkt der Entziehung den Betrag von 1000 RM nicht überstiegen hat;

c) bei Schenkungen zwischen nahen Verwandten (§ 52, Abs. 2 StGB) und bei unzweifelhaften Anstandsschenkungen;

d) bei bereits zurückerstatteten Vermögensgegenständen und bei solchen Vermögensgegenständen, auf deren Rückerstattung der Berechtigte in der Zeit vom 8. 5. 1945 bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes ausdrücklich schriftlich verzichtet hat.

4. Einsichtspflicht in Grundbücher und öffentliche Register

Nach Art. 74 ist der Besitzer eines Grundstückes oder grundstücksgleichen Rechts (z. B. eines Erbbaurechts) verpflichtet, sich durch Einsicht des Grundbuches zu vergewissern, daß es sich nicht um einen anzeigepflichtigen Vermögensgegenstand handelt. Das gleiche gilt von Vermögensgegenständen, die in anderen öffentlichen Registern eingetragen sind. Erlangt eine Behörde oder öffentliche Dienststelle Kenntnis von dem Verbleib eines anzeigepflichtigen Vermögensgegenstandes, so hat sie unverzüglich dem Zentralanmeldeamt Mitteilung zu machen.

5. Strafdrohung

Wer seiner Anzeigepflicht vorsätzlich und fahrlässig nicht nachkommt, wer gegenüber den Wiedergutmachungsorganen wissenschaftlich falsche oder irreführende Angaben macht oder wer Rückerstattungspflichtige Gegenstände veräußert, beschädigt, vernichtet oder beiseite schafft, um sie dem Zugriff des Berechtigten zu entziehen, macht sich nach Art. 75 ff des Gesetzes Nr. 59 strafbar. Die Strafen sind Geldstrafe, Gefängnis und in gewissen Fällen Zuchthaus.

6. Rückerstattungsgesetz im Buchhandel erhältlich

Der Text des Gesetzes Nr. 59 mit den Ausführungsverordnungen Nr. 1 und 2 ist im Buchhandel erhältlich.

Wiesbaden, den 5. 3. 1948

Das Landesamt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung

118 Indices der Lebenshaltungskosten in Hessen für Dezember 1947

mit Vergleichszahlen für Dezember 1946 und November 1947, errechnet vom Hessischen Statistischen Landesamt für fünf Haushaltstypen

1938 = 100

Ausgabengruppen	1946		1947		Veränderung in v. H. Dezember 1947 gegen	
	Dezember	Nov. 1947	Dezember	Vormonat	Vorjahr	
1	2	3	4	5	6	

I. 5köpfige Arbeiterfamilie¹⁾

1. Ernährung	112,9	119,2	119,5	+ 0,3	+ 5,8
2. Genußmittel	195,3	195,0	194,3	- 0,4	- 0,5
3. Wohnung	100,0	100,0	100,0	- 0,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	133,4	140,2	140,4	+ 0,1	+ 5,2
5a. Bekleidungsreparaturen ²⁾	135,4	141,9	142,0	+ 0,1	+ 4,9
6a. Reinigung u. Körperpflege	124,3	130,7	131,1	+ 0,3	+ 5,5
b. Bildung und Unterhaltung	146,4	144,6	145,9	+ 0,9	- 0,3
d. Verkehr	123,7	123,7	123,7	- 0,0	- 0,0
6a, b, d. Verschiedenes	129,1	130,1	130,5	+ 0,3	+ 1,1
1-6. Gesamtausgaben	121,5	125,2	125,4	+ 0,2	+ 3,2
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	125,8	130,3	130,5	+ 0,2	+ 3,7

II. 5köpfige Arbeiterfamilie¹⁾, bombengeschädigt oder evakuiert, in Untermiete

1. Ernährung	112,9	119,2	119,5	+ 0,3	+ 5,8
2. Genußmittel	195,3	195,0	194,3	- 0,4	- 0,5
3. Wohnung	100,0	100,0	100,0	- 0,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	133,4	140,2	140,4	+ 0,1	+ 5,2
5a. Bekleidungsreparaturen ²⁾	135,4	141,9	142,0	+ 0,1	+ 4,9
b. neue Bekleidung	168,8	180,5	180,7	+ 0,1	+ 7,0
5. Bekleidung insgesamt	150,1	158,9	159,0	+ 0,1	+ 5,9
6a. Reinigung u. Körperpflege	124,3	130,7	131,1	+ 0,3	+ 5,5
b. Bildung und Unterhaltung	149,0	147,3	148,5	+ 0,8	- 0,3
c. Einrichtung	157,4	171,2	171,6	+ 0,2	+ 6,0
d. Verkehr	123,7	123,7	123,7	- 0,0	- 0,0
6a-d. Verschiedenes	136,1	139,9	140,4	+ 0,4	+ 3,2
1-6: Gesamtausgaben	123,7	128,0	128,2	+ 0,2	+ 3,6
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	130,5	136,0	136,3	+ 0,2	+ 4,4

(Fortsetzung Seite 85)

(Fortsetzung von Seite 83)

Ausgabengruppen	1947			Veränderung in v. H. Dezember 1947 gegen	
	1946 Dezemb.	No. vemb.	Dezember	Vor-monat	Vor-jahr
1	2	3	4	5	6
III. 4köpfige Schwerstarbeiterfamilie³⁾					
1. Ernährung	113,1	118,4	118,5	+ 0,1	+ 4,8
2. Genußmittel	197,6	197,5	196,7	- 0,4	- 0,5
3. Wohnung	100,0	100,0	100,0	- 0,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	131,3	137,7	137,9	+ 0,1	+ 5,0
5a. Bekleidungsreparaturen ²⁾	134,0	139,6	139,6	- 0,0	+ 4,2
6a. Reinigung u. Körperpflege	124,1	130,2	130,7	+ 0,4	+ 5,3
b. Bildung und Unterhaltung	146,8	144,9	146,2	+ 0,9	- 0,4
d. Verkehr	123,7	123,7	123,7	- 0,0	- 0,0
6a, b, d. Verschiedenes	129,2	130,0	130,4	+ 0,3	+ 0,9
1-6: Gesamtausgaben	121,0	124,1	124,2	+ 0,1	+ 2,6
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	125,4	129,2	129,4	+ 0,2	+ 3,2
IV. Kinderloses Ehepaar in Untermiete					
1. Ernährung	107,2	112,3	112,5	+ 0,2	+ 4,9
2. Genußmittel	200,2	200,3	199,5	- 0,4	- 0,3
3. Wohnung	100,0	100,0	100,0	- 0,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	128,1	134,2	134,3	+ 0,1	+ 4,8
5a. Bekleidungsreparaturen ²⁾	129,2	135,6	135,6	- 0,0	+ 5,0
6a. Reinigung u. Körperpflege	123,6	129,8	130,0	+ 0,2	+ 5,2
b. Bildung und Unterhaltung	147,6	145,7	147,1	+ 1,0	- 0,3
d. Verkehr	124,2	124,2	124,2	- 0,0	- 0,0
6a, b, d. Verschiedenes	130,0	130,5	130,9	+ 0,3	+ 0,7
1-6: Gesamtausgaben	119,8	122,2	122,4	+ 0,2	+ 2,2
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	125,8	128,9	129,2	+ 0,2	+ 2,7
V. Alleinstehender Mann mit Gasthausverpflegung					
1. Ernährung	100,0	103,2	103,4	+ 0,2	+ 3,4
2. Genußmittel	202,8	202,9	201,8	- 0,5	- 0,5
3. Wohnung	100,0	100,0	100,0	- 0,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	124,2	128,3	128,5	+ 0,2	+ 3,5
5a. Bekleidungsreparaturen . .	120,8	134,1	134,1	- 0,0	+ 11,0
6a. Reinigung u. Körperpflege	140,2	153,4	153,4	- 0,0	+ 9,4
b. Bildung u. Unterhaltung	159,5	156,1	158,1	+ 1,3	- 0,9
d. Verkehr	114,8	114,8	114,8	- 0,0	- 0,0
6a, b, d. Verschiedenes	134,3	134,1	134,9	+ 0,6	+ 0,4
1-6: Gesamtausgaben	113,8	115,9	116,1	+ 0,2	+ 2,0
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	116,8	119,3	119,6	+ 0,3	+ 2,4

Im Dezember 1947 haben die Gesamtindices für die Lebenshaltungskosten gegenüber dem Vormonat — erstmalig wieder seit August 1947 — kaum merklich angezogen, und zwar bei den meisten Haushaltstypen um 0,2 vH.

An der praktisch belanglosen Erhöhung waren fast alle Ausgabengruppen beteiligt, vor allem die Indexziffern für „Ernährung“ (je nach dem Haushaltstyp bis 0,3 vH.) und für „Bildung und Unterhaltung“ (bis 1,3 vH.). Der infolge Sortenverschiebung eingetretenen Erhöhung des Landesdurchschnittspreises für Fisch um 12 vH. wirkte ein saisonbedingter leichter Preisrückgang bei Gemüse um 7 vH. (vermehrtes Angebot von Steckrüben) entgegen. Bei der Gruppe „Bildung und Unterhaltung“ war die Verteuerung des Kinobesuches in einer Berichtsgemeinde der Grund für das Anziehen der Indexziffern. Angestiegen sind ferner die Landesdurchschnittspreise für Brennholz, Feinseife und Scheuerpulver, für Einrichtungsgegenstände (Möbel und Schlafdecken) sowie für Bekleidung (u. a. Mädchen- und Frauenschuhe, Mädchenkleider, Männer- und Knabenpullover, Männersocken und Kinderstrümpfe). Der leichte Rückgang der Indexziffern für „Genußmittel“ ist auf die Verbilligung des Bierpreises in einer Berichtsgemeinde zurückzuführen.

Gegenüber Dezember 1946 weisen die Gesamtindices der einzelnen Haushaltstypen Erhöhungen um 2 bis 3,6 vH. auf. Die Indices der Gruppen „Genußmittel“ und „Bildung und Unterhaltung“ blieben gegenüber Dezember 1946 fast unverändert. Gleichgeblieben sind die Indexziffern für „Wohnung“ und „Verkehr“, die Indices der übrigen Ausgabengruppen sind erhöht.

¹⁾ Kinder im Alter von 12, 7 und 1 1/2 Jahren. ²⁾ Einschließlich Anschaffung neuer Kinderschuhe. ³⁾ Kinder im Alter von 12 und 1 1/2 Jahren.

Wiesbaden-Biebrich, 16. 2. 1948.

Hessisches Statistisches Landesamt

120 Indices der Lebenshaltungskosten in Hessen im Jahresdurchschnitt 1946 und 1947

errechnet vom Hessischen Statistischen Landesamt für 5 Haushaltstypen

1938 = 100

Ausgabengruppen	Jahres-durchschnitt		Veränderungen in v. H. Jahres-durchschnitt 1947 gegen Jahresdurchschnitt 1946
	1946	1947	
I. 5köpfige Arbeiterfamilie¹⁾			
1. Ernährung	114,1	121,8	+ 6,7
2. Genußmittel	168,4	195,1	+ 15,9
3. Wohnung	100,0	100,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	131,1	138,0	+ 5,3
5a. Bekleidungsreparaturen ²⁾	133,5	139,5	+ 4,5
6a. Reinigung und Körperpflege	122,5	126,0	+ 2,9
b. Bildung und Unterhaltung	141,1	145,7	+ 3,3
d. Verkehr	139,2	123,7	- 11,1
6a, b, d. Verschiedenes	135,9	129,3	- 4,9
1-6: Gesamtausgaben	122,3	125,5	+ 2,6
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	126,8	130,7	+ 3,1
II. 5köpfige Arbeiterfamilie¹⁾, bombengeschädigt oder evakuiert in Untermiete			
1. Ernährung	114,1	121,8	+ 6,7
2. Genußmittel	168,4	195,1	+ 15,9
3. Wohnung	100,0	100,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	131,1	138,0	+ 5,3
5a. Bekleidungsreparaturen ²⁾	133,5	139,5	+ 4,5
b. Neue Bekleidung	160,0	175,2	+ 9,5
5. Bekleidung insgesamt	145,2	155,2	+ 6,9
6a. Reinigung und Körperpflege	122,5	126,0	+ 2,9
b. Bildung und Unterhaltung	143,2	148,3	+ 3,6
c. Einrichtung	153,8	164,8	+ 7,2
d. Verkehr	139,2	123,7	- 11,1
6a-d. Verschiedenes	140,3	137,9	- 1,7
1-6: Gesamtausgaben	123,8	127,8	+ 3,2
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	130,6	135,7	+ 3,9
III. 4köpfige Schwerstarbeiterfamilie³⁾			
1. Ernährung	113,7	120,4	+ 5,9
2. Genußmittel	169,8	197,4	+ 16,3
3. Wohnung	100,0	100,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	129,1	135,6	+ 5,0
5a. Bekleidungsreparaturen ²⁾	132,3	137,6	+ 4,0
6a. Reinigung und Körperpflege	122,3	125,9	+ 2,9
b. Bildung und Unterhaltung	141,6	146,0	+ 3,1
d. Verkehr	139,2	123,7	- 11,1
6a, b, d. Verschiedenes	136,3	129,4	- 5,1
1-6: Gesamtausgaben	121,7	124,4	+ 2,2
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	126,3	129,6	+ 2,6
IV. Kinderloses Ehepaar in Untermiete			
1. Ernährung	108,5	115,4	+ 6,4
2. Genußmittel	171,3	200,1	+ 16,8
3. Wohnung	100,0	100,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	126,3	132,2	+ 4,7
5a. Bekleidungsreparaturen . .	127,7	133,1	+ 4,2
6a. Reinigung und Körperpflege	122,2	125,0	+ 2,3
b. Bildung und Unterhaltung	142,4	146,8	+ 3,1
d. Verkehr	140,7	124,2	- 11,7
6a, b, d. Verschiedenes	138,1	130,0	- 5,9
1-6: Gesamtausgaben	121,2	122,7	+ 1,2
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	127,6	129,5	+ 1,5
V. Alleinstehender Mann mit Gasthausverpflegung			
1. Ernährung	100,4	104,0	+ 3,6
2. Genußmittel	172,6	202,7	+ 17,4
3. Wohnung	100,0	100,0	- 0,0
4. Heizung und Beleuchtung	122,2	127,0	+ 3,9
5a. Bekleidungsreparaturen . .	120,5	128,6	+ 6,7
6a. Reinigung und Körperpflege	138,3	143,4	+ 3,7
b. Bildung und Unterhaltung	155,1	157,9	+ 1,8
d. Verkehr	137,3	114,8	- 16,4
6a, b, d. Verschiedenes	144,3	134,0	- 7,1
1-6: Gesamtausgaben	115,3	116,0	+ 0,6
1, 2, 4-6: Gesamtausgaben ohne Wohnung	118,6	119,5	+ 0,8

Im Jahresdurchschnitt 1947 zeigen die Indexziffern der meisten Ausgabengruppen z. T. ganz erhebliche Erhöhungen

gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1946. Je nach dem Haushaltstyp stiegen die Gruppenindexziffern für

Genußmittel	um	16—17	vH.
Neue Bekleidung	„ rd.	10	„
Einrichtung	„	7	„
Ernährung	„	4—7	„
Bekleidungsreparaturen	„	4—7	„
Heizung und Beleuchtung	„	4—5	„
Bildung und Unterhaltung	„	2—4	„

Unverändert ist nur die Indexziffer für Wohnung. Die Erhöhungen wurden jedoch durch den ins Gewicht fallenden Rückgang der Indexziffern für „Verkehr“ um rd. 11—16 vH. z. T. aufgehoben, so daß die Gesamtindizes für das Jahr 1947 mit rd. 1—3 vH. nur wenig über denen für das Jahr 1946 liegen.

1) Kinder im Alter von 12, 7 und 1 1/2 Jahren. — 2) Einschl. Anschaffung neuer Kinderschuhe. — 3) Kinder im Alter von 12 und 1 1/2 Jahren.

Wiesbaden-Biebrich, 23. 2. 1948

Hessisches Statistisches Landesamt

121 Ausweis
der Landeszentralbank von Hessen zum 31. Januar 1948
(in 1000 RM)

Aktiva:		Ver-	
		änd.	
		gegenüber	
		dem	
		Vormonat	
Bestand an:			
Reichsbanknoten	1 402 299		
Rentenbankscheinen	2 434		
deutschen Scheidemünzen	32		
Besatzungsgeld	526 284		
Bardepot in Frankfurt a. M.	250 651	2 181 700	+ 137 119
Postscheckguthaben		106 663	+ 47 209
Guthaben bei anderen LZB und bei deutschen Kreditinstituten außerhalb des Landes		1 717	+ 691
Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen des Reichs		—	—
Kassenkredite			
a) an die Landesregierung	306 204		
b) an die Post- und Eisenbahnverwaltung	155 000		
c) an Gemeinden	80		
d) an sonstigen öffentlichen Körperschaften	1	461 285	—
Lombardforderungen	1 069	4	4
sonstige Vermögenswerte	426 341	28 575	+ 28 575
		3 178 775	+ 213 572
Passiva:			
Grundkapital	5 000	/	
Einlagen von			
Kreditinstituten des Landes	1 381 376	43 650	43 650
Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	23 219	3 557	3 557
öffentlichen Verwaltungen	1 613 731	348 375	348 375
sonstigen inländischen Einlegern	111 335	5 108	5 108
ausländische Einlegern	3 538	2 082	2 082
sonstige Verbindlichkeiten	40 576	84 590	84 590
		3 178 775	+ 213 572

Wiesbaden, 31. 1. 48

Landeszentralbank von Hessen
Dr. Veit Hehl

II. BEZIRKSREGIERUNGEN

Kassel

122 Anordnung über das Meldewesen in dem Kreis Fritzlar-Homberg

Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ordnet gemäß §§ 13, 27 der Verordnung über das Meldewesen (Reichsmeldeordnung) vom 6. 1. 1938 (Reichsgesetzblatt 1938 I S. 13) mit Zustimmung des Ministers des Innern für nachstehende Stadt- und Landgemeinden des Kreises Fritzlar-Homberg

- | | | |
|-----------------|-----------------|------------------------|
| 1. Borken | 13. Caßdorf | 25. Großenenglis |
| 2. Fritzlar | 14. Dillich | 26. Haarhausen |
| 3. Gudensberg | 15. Dissen | 27. Haddamar |
| 4. Homberg | 16. Dorla | 28. Haldorf |
| 5. Niedenstein | 17. Ermetheis | 29. Hebel |
| 6. Allendorf | 18. Falkenstein | 30. Holzhausen a. Hahn |
| 7. Arnsbach | 19. Freudenthal | 31. Kerstenhausen |
| 8. Berge | 20. Gelsmar | 32. Kirchberg |
| 9. Besse | 21. Gilsa | 33. Kleinenglis |
| 10. Betzigerode | 22. Gleichen | 34. Lembach |
| 11. Bischhausen | 23. Gombeth | 35. Lendorf |
| 12. Cappel | 24. Grifte | |

- | | | |
|-------------------|--------------------|-------------------|
| 36. Lohne | 48. Pfaffenhausen | 60. Unshausen |
| 37. Lützelwig | 49. Rockshausen | 61. Uittershausen |
| 38. Maden | 50. Römersberg | 62. Verna |
| 39. Mardorf | 51. Roppershain | 63. Wabern |
| 40. Meize | 52. Rothelmshausen | 64. Wehren |
| 41. Mühlhausen | 53. Schifflborn | 65. Wenzigerode |
| 42. Nassenerfurth | 54. Singlis | 68. Werkel |
| 43. Neuenhain | 55. Sondheim | 67. Wernswig |
| 44. Niederurff | 56. Stolzenbach | 68. Wichdorf |
| 45. Obermöllrich | 57. Trockenerfurth | 69. Zennern |
| 46. Oberurff | 58. Udenborn | 70. Zimmersrode |
| 47. Obervorschütz | 59. Ungedanken | 71. Zwesten |

folgendes an:
1. Meldepflichtige Personen, die innerhalb der vorstehend genannten Stadt- und Landgemeinden zuziehen, aus einer Wohnung ausziehen oder sich besuchsweise bei Verwandten oder Bekannten dort aufhalten oder wohnen, haben sich innerhalb von 24 Stunden bei der zuständigen Ortspolizeibehörde an- oder abzumelden.

2. Die verkürzte Meldefrist gilt auch für die Wohnunggeber und Hauseigentümer. (§§ 2, 3, 4 Abs. 2 und 3, §§ 6 und 7 der Reichsmeldeordnung.)

3. Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen vorstehende Anordnung verstößt, wer wesentlich bei der Meldung falsche oder unvollständige Angaben macht, wer sich wesentlich in einer Wohnung anmeldet, in der er in Wirklichkeit nicht wohnt oder wer wesentlich an einer solchen Scheinmeldung mitwirkt, wird nach den Strafvorschriften des § 26 der Reichsmeldeordnung mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bis zu sechs Wochen bestraft.

4. Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft und hat Gültigkeit bis zum 31. 12. 1948.
Kassel, 22. 10. 47
Der Regierungspräsident in Kassel

123 Bekanntmachung

Ich habe Herrn Karl A m m e r m a n n, Eschwege, Stad 41, zum Schätzer und Sachverständigen für Energiewirtschaft und Anlagen der Energiewirtschaft bestellt und als solchen vereidigt.

Kassel, 26. 2. 48
Der Regierungspräsident in Kassel

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bei der Orthopädischen Universitätsklinik in Frankfurt a. M., Marienburgstraße 2, ist die Stelle eines Assistenzarztes für Orthopädie neu zu besetzen. Gefordert wird eine mehrjährige fachärztliche Ausbildung an einer Orthopädischen Klinik oder Orthopädischen Krankenhausabteilung; möglichst Facharzt. Vergütung erfolgt nach Verg.-Gr. III TOA. Bewerbung mit Lebenslauf und den erforderlichen Unterlagen über die fachärztliche Ausbildung sowie des Spruchkammerbescheids sind zu richten an die Verwaltung des Vereins Friedrichshelm E. V. (Verein für Krüppelfürsorge), Frankfurt a. M., Marienburgstraße 2. Bewerbungsfrist bis zum 10. 4. 48.

Bei der Orthopädischen Universitätsklinik in Frankfurt a. M., Marienburgstraße 2, sind 2 Volontär-Ass.-Arztstellen zu besetzen. Gewährt wird eine monatliche Vergütung von RM 180. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Spruchkammerbescheid sind bis 10. 4. 48 zu richten an die Verwaltung des Vereins Friedrichshelm E. V. (Verein für Krüppelfürsorge), Frankfurt a. M., Marienburgstraße 2.

Verein Friedrichshelm E. V. (Verein für Krüppelfürsorge)
Verwaltung

In der Landesheilstätte Falkenstein/Ts. (Lungenheilstätte) sind zum 1. 5. 1948 zwei Medizinalpraktikantenstellen zu besetzen. Geboten wird freie Station. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Spruchkammerbescheid sind bis spätestens 1. 4. 1948 an nachstehende Anschrift zu richten: Landeshauptmann (Kommunalverb. des Reg.-Bez. Wiesbaden) — Abteilung I — Wiesbaden, Schützenhofstraße 3.

Am Städt. Realgymnasium für Jungen in Marburg a. d. Lahn (Doppelanstalt mit 18 Klassen) sind sofort oder zum 1. 10. 1948 zwei bzw. drei Studienratsstellen zu besetzen. Gesuchte Lehrbefähigungen: Ev. Religion I (zweimal), Latein I, Englisch I, Biologie, Urkunde, Französisch, Leibesübungen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Spruchkammerbescheid, Unterrichtsgenehmigung des Hessischen Kultusministeriums, polizeiliches Führungszeugnis) sind bis zum 1. 4. 1948 einzureichen. Bewerber, die in Marburg keinen Wohnraum beanspruchen, erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Der Magistrat der Stadt Marburg a. d. Lahn

Die Stelle des Leiters des hiesigen Städt. Realgymnasiums ist demnächst zu besetzen. Die Schule befindet sich zur Zeit im Aufbau und wird nach Aufstockung der Oberprima im Herbst dieses Jahres Vollenstand. Der künftige Schulleiter

soll möglichst Neuphilologe oder Mathematiker sein. Es kommen aber auch Bewerber mit anderen Lehraufstellungen in Frage. Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe A 2c 1 mit der Aufstiegsmöglichkeit nach A 2b. Bewerber, deren Spruchkammerbescheid auf „nicht betroffen“ oder „entlastet“ lauten, werden gebeten, ausführliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bei mir einzureichen.

Bad Sooden-Allendorf, 20. 2. 48 — Der Bürgermeister

Am hiesigen Städt. Realgymnasium ist baldmöglichst die Stelle einer Oberschullehrerin nach der Besoldungsgruppe A 4a 2 zu besetzen. Gefordert werden neben der Volksschullehrerprüfung Lehrbefähigung für Nadelarbeit und Turnen. Bewerberinnen, die nach dem Spruchkammerbescheid im Schuldienst uneingeschränkt beschäftigungsfähig sind, wollen ihre Bewerbungsgesuche mit den üblichen Unterlagen bei mir einreichen.

Bad Sooden-Allendorf, 18. 2. 48 — Der Bürgermeister

Am Städt. Realgymnasium Königstein im Taunus ist die Stelle eines Turn- und Zeichenlehrers sofort zu besetzen. Die Einstellung erfolgt zunächst im Angestelltenverhältnis. Besetzung der Stelle kann auch mit einem Studienassessor erfolgen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Ausbildungsgang, Zeugnisabschriften, Referenzangaben und Spruchkammerbescheid werden umgehend an den Unterzeichneten erbeten.

Königstein i. Ts., 25. 2. 48 — Der Bürgermeister

Die Stelle des Stadtbaumeisters der Stadt Kronberg (Taunus) ist ab sofort zu besetzen. Der Stadtbaumeister ist der Leiter der gesamten städtischen Bauverwaltung. Es wollen sich dieserhalb nur Personen bewerben, die neben einer abgeschlossenen fachlichen Ausbildung Kenntnisse und Erfahrung auf allen Gebieten der städtischen Bauverwaltung, insbesondere des Hoch- und Tiefbaues usw. haben. Die Stelle wird vorerst auf Probe im Angestelltenverhältnis, wobei ein Ge-

halt der Vergütungsgruppe IV der TOA gezahlt wird, besetzt. Bei Bewährung erfolgt Übernahme in das Beamtenverhältnis. Ausführliche Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Spruchkammerbescheid an den Magistrat der Stadt Kronberg (Taunus) einzusenden.

Kronberg (Taunus), 27. 2. 48 Der Bürgermeister

An dem Städt. Krankenhaus Friedberg/Oberhessen ist die Stelle des Oberarztes auf der chirurg. Abteilung (110 Betten) neu zu besetzen. Bewerber sollen eine abgeschlossene chirurg. Ausbildung haben. Der Oberarzt muß den Chefarzt vertreten können. Vergütung nach TOA2. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnissen, Spruchkammerbescheid, sind zu richten an den Zentralstellennachweis bei der Landesärztekammer Frankfurt a. M., Moltkestraße 8. Meldeschluß 10. 4. 1948.

Bei der im Aufbau befindlichen Landeslungenheilstätte „Am Knüll“ bei Schwarzenborn (Kreis Ziegenhain) — nach Fertigstellung etwa 300 Betten — ist die Stelle des leitenden Arztes demnächst zu besetzen. Voraussetzung ist Anerkennung als Facharzt für Lungenkrankheiten. Die Beschäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis, Bezahlung zunächst nach Vergütungsgruppe II TO. A. Ferner wird für dieselbe Anstalt ein Assistenzarzt, möglichst mit praktischen Erfahrungen in der Tbc-Behandlung, bei einer Bezahlung nach Gruppe III TO. A. gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften, politischem Fragebogen und ggf. Spruchkammerbescheid sind bis zum 31. 3. 48 zu richten an: Landeshauptmann (Kommunalverwaltung des Regierungsbezirks Kassel), Kassel, Ständeplatz 8

STELLENBEWERBUNGEN

Keine

Öffentlicher Anzeiger zum „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebote

656 Die Olga Nehring, geb. Seifert, aus Schitomir in der Ukraine, wohnhaft in Bensheim-Auerbach, Bachgasse 21, hat beantragt, ihren am 13. Okt. 1896 in Schitomir geborenen Ehemann den Landwirt Oskar Nehring, zuletzt wohnhaft gewesen in Schitomir nud seit 29. Juni 1937 verschollen, für tot zu erklären. Der Verschollene wird hiermit aufgefordert, sich bis zum 1. Juni 1948 bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden kann. Alle Personen, welche Auskunft über den Verschollenen geben können, werden aufgefordert, dem Gericht bis zum angegebenen Zeitpunkt Anzeige zu machen. 3 II 60/47 Bensheim, 23. 2. 48 Amtsgericht

657 Die Ehefrau Herta Born, geb. Liedtke, in Cronberg (Ts.), Philosophenweg 7, beantragt, ihren verschollenen Ehemann Kurt Walter Born, geboren am 14. Oktober 1889 in Düringswalde (Kreis Fischhausen, Ostpreußen), zuletzt wohnhaft zu Rastenburg (Ostpreußen), Moltkestraße 21, für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin am 20. Mai 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung folgen wird. An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 2 UR II 21/47 Königstein (Ts.), 23. 2. 48 Amtsgericht

658 Die Ehefrau Lina Mannheimer, geb. Lillenstein, in Bronx-New York 89, 1015 East I 67 Street, USA, hat beantragt, folgende verschollenen Personen für tot zu erklären: 1. Hans Lillenstein, 2. Bertha Lillenstein, geb. Katz, 3. Salomon Lillenstein, 4. Fritz Lillenstein, 5. Zerline Lillenstein, 6. Gustav Lillenstein, 7. Trude Lillenstein, alle zuletzt wohnhaft in Gossfelden, Kreis Marburg/Lahn. Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 11. Mai 1948, 10 Uhr, vor dem

unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 1 BR II 6-12/47 Marburg/Lahn, 4. 3. 48 Amtsgericht

659 Der Postinspektor Karl Wachter, Weißburg-L., Mauerstr. 31, hat im Auftrage und in Vollmacht der Witwe Sofie Forst, geb. Schwab, in Madrif (Spanien) beantragt, die verschollene Cessie Forst, geb. am 13. Dez. 1897 in Villmar, zuletzt wohnhaft in Weißburg-L., für tot zu erklären. Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 5. Mai 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 19, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 3 II 3/48 Weißburg, 26. 2. 48 Amtsgericht

660 Der Schuhmachermeister Adolf Arnold in Waldeck hat das Aufgebote des abhandengekommenen Grundschuldbriefes über die am 28. Febr. 1928 auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Waldeck Bl. 260 in Abt. III, Nr. 3 für die Ederkreiskasse A. G. in Bad Wildungen eingetragene, zu 10% verzinssliche Grundschuld in Höhe von 1600 GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 4. August 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 15/47 Bad Wildungen, 31. 1. 48 Amtsgericht

661 Die Frau Käthe Schamper, geb. Dehnert, in Bad Wildungen-Nord hat das Aufgebote des angeblich verlorengegangenen Sparkassenbuches der Kreissparkasse Waldeck in Bad Wildungen Nr. 1136 über 159,48 RM, ausgestellt auf den Namen Käthe Dehnert, bean-

tragt. Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 21. Juli 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird. F 1/48 Bad Wildungen, 25. 2. 48 Amtsgericht

662 Frau Lore Wedel, geb. Heinz, in Worms hat das Aufgebote des angeblich verlorengegangenen Eisernen Sparkassenbuches Nr. 20/60 der Kreissparkasse Fritzlär-Homburg in Fritzlär, ausgestellt auf den Namen Lore Heinz, LN.-Helferin, geb. 22. August 1921, beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 7. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird. F 22/47 Fritzlär, 23. 2. 48 Amtsgericht

663 Der Brauereibesitzer Hans Wirth in Neuhaus bei Höchstädt a. A., z. Z. in englischer Kriegsgefangenschaft, hat das Aufgebote des Sparkassenbuches Nr. 11328 der Kreissparkasse Gelnhausen beantragt. Der Inhaber wird aufgefordert, spätestens im Termin am 21. Juli 1948, 9 Uhr, hier seine Rechte unter Vorlage des Buches anzumelden, da es sonst für kraftlos erklärt wird. F 11/47 Gelnhausen, 27. 2. 48 Amtsgericht

664 Die Kreissparkasse Frankenberg, Hauptzweigstelle Gemünden (Wohra), hat das Aufgebote der von ihr ausgestellten, angeblich in Verlust geratenen Sparkassenbücher Nr. 7101, lautend auf den Namen Otto, Elisabeth, Bin.-Lichtenberg, Eitelstraße 19, über 1275,33 RM, Nr. 7122, lautend auf den Namen Otto, Erna, geb. Möller, Bin.-Lichtenberg, Herzbergstraße 104, über 2000 RM, Nr. 7123, lautend auf den Namen Otto, Catharina, Bin.-Lichtenberg, Eitelstraße 15, über 2000 RM, einschließlich der aufgelaufenen Zinsen bis 1948, beantragt. Der Inhaber dieser Bücher wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch, den 18. Juni 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaum-

ten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Sparbücher vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen wird. F 2/48 Gemünden (Wohra), 16. 2. 48 Amtsgericht

665 Die Ida Schumann, geb. Löbsack, Witwe des Ernst Johannes Karl Schumann, in Flensburg, hat das Aufgebote des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Flensburg, Band VI, Blatt 324 in Abt. III unter Nr. 4 zu Gunsten der Emma Mühlmichel, geb. Störkel, in Wiesbaden eingetragene Hypothek von 3216,33 GM nebst 7% Zinsen ab 1. Jan. 1933 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 10. August 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 1/48 Grünberg/Hessen, 30. 1. 48 Amtsgericht

666 Die nachgenannten Personen haben das Aufgebote des auf den beigefügten Namen stehenden Sparkassenbuches beantragt. Sparbücher der Stadtparkasse in Kassel: Frau Paula Petzsche, geb. Schröder, in Kassel-Oberwehren, Brückenhofstraße 23, Eisernes Sparbuch auf den Namen Karl Petzsche, Nr. 2/217, 10 F 125/47. 1. Frau Karoline Umbach, geb. Wagner, in Kassel, Korbacher Straße 60, 2. Katharine Pfeiffer, geb. Wagner, in Kassel, Holländische Straße 244, 3. Anna Amalie Jäger, geb. Wagner, in Kassel, Brüder-Grimm-Straße 22a, Sparbuch auf den Namen Friedrich Wagner, Nr. 85 815, 10 F 5/48. Franz Busch in Kassel, Oestmannstr. 6, Sparbuch auf den Namen Karl Busch, Nr. 3/1067, 10 F 10/48. Hans Leggemann in Bergfreiheit über Bad Wildungen, Haus Nr. 82, Sparbuch auf den Namen Else Leggemann, geb. Becker, Nr. 85 330, 10 F 15/48. Hermann Koch in Kassel, Lessingstr. 8, Sparbuch auf den Namen Margarete Koch, geb. Pfeiffer, Nr. 156 093, 10 F 122/47. Die Inhaber der Sparbücher werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 8. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte geltend zu machen und die Sparbücher vorzulegen.

widrigensfalls die Kraftloserklärung der Spargbücher erfolgen wird. Kasschl. 18, 2. 48

667 Frau Anna Müller Witwe, geb. Sachs, in Oberhöchstädt i. Ts., Kronberger Straße 9, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuch von Niederhöchstädt Bd. 6, Blatt 241 eingetragenen Ackers im Katzenforst, lfd. Nr. 1, Kartenbl. 4, Parz. 18, in der Größe von 8,94 a, gemäß § 927 BGB. beantragt. Die Rechtsnachfolger des im Grundbuch als Eigentümer eingetragenen Georg Kopp, Oberhöchstädt i. Ts., werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Oktober 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 11, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigensfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. 2 F 1/48 Königstein (Ts.), 10. 1. 48 Amtsgericht

668 Die Ehefrau Anna Wagner, geb. Brendel, in Fischbach, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes vom 15. März 1934 über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Fischbach, Band 5, Blatt 185, in Abt. III Nr. 4, für Frau Mathilde Denz zu Frankfurt a. M. eingetragene Hypothek von 1000.— GM, mindestens RM, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 28. Juli 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 2 F 2/48 Königstein/Ts., 27. 2. 48 Amtsgericht

669 Die Eheleute Karl Hille und Luise, geb. Knoche, in Basdorf Nr. 12 haben das Aufgebot des abhandlungskommenen Grundschuldbriefes über die in den Grundbüchern von Asef Bl. 82, Abt. III, Nr. 1 und Basdorf Bl. 23, Abt. III, Nr. 10 für Dr. Rudolf Neumann in Hamburg eingetragene, in eine Hypothek umgewandelte Grundschuld von 3400 RM Darlehen, verzinslich mit 2 1/2 % jährlich, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 20. Juli 1948, 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 5, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 F 6/48 Korbach, 27. 2. 48 Amtsgericht

670 Die Ehefrau Dorothea Metzger I., geb. Schmidt, in Langen (Hessen), Wallstraße 29, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die Aufwertungshypothek von 599 GM für die Bezirksparkasse Langen, eingetragen auf den Grundstücken Langen Flur I, Bl. 871 und Flur I, Bl. 872 in Abt. III, Nr. 12, deren Eigentümerin sie ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, den 10. September 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 2/48 Langen, 12. 2. 48 Amtsgericht

671 Die Ehefrau Helene Sofie Margarethe Kannstädter, geb. Schmidt, in Langen (Hessen) hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die auf ihren Namen im Grundbuch Langen Bl. 635, Abt. III, Nr. 11 eingetragene Grundschuld von 2800 GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Montag, den 2. August 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 4/48 Langen, 20. 2. 48 Amtsgericht

672 Die Bezirksparkasse Bensheim als Rechtsnachfolgerin der Bezirksparkasse Lorsch hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die auf den Blättern 2949, 2416, 2415, 2417 des Grundbuchs von Lampertheim in Abt. III unter lfd. Nr. 1 für die Bezirksparkasse Lorsch eingetragene aufgewertete Forderung von 2479,55 Goldmark beantragt. Der

Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 28. Sept. 1948, 8,30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 12/46 Lampertheim, 27. 1. 48 Amtsgericht

673 Die Ehefrau Magdalena Wedel, geb. Heilig, aus Viernheim hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes vom 31. Mai 26 über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Viernheim, Band 23, Blatt 2308 in Abt. III unter Nr. 1 C für die Gemeinde Viernheim eingetragene, mit bis zu 10 % verzinsliche, Baudarlehenshypothek von 1000.— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 5. Oktober 1948, 8,30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 14, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 6 F b/48 Lampertheim, 28. 2. 48 Amtsgericht

674 Die Kreisparkasse Marburg (Lahn) hat das Aufgebot des angeblich verlorengegangenen Sparkassenbuchs Nr. 2560 der Kreisparkasse Marburg (Lahn), Hauptzweigstelle Ebsdorf, lautend auf Lehrer Heinrich Lübken in Ebsdorf Nr. 149, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 29. Juni 1948, 10 Uhr, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigensfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird. 2 F 12/48 Marburg (Lahn), 24. 2. 48 Amtsgericht

675 Die Ehefrau des Schreiners und Landwittes Peter Schäfer, Anna, geb. Hallenberger, in Schönstadt, Landkreis Marburg-Lahn, Haus Nr. 45, vertreten durch die Rechtsanwältin Dr. Reich und Dr. Stakemann in Marburg, hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuch von Münchhausen, Landkreis Marburg-Lahn, Band 23, Blatt 966, eingetragenen Grundstücke: 1. Gemarkung Münchhausen, Kartenbl. 11, Parz. 108, Wiese im Hangersbruch, 7,00 Ar, 2. Gemarkung Münchhausen, Kartenbl. 15, Parz. 44, Acker, die Kanaläcker, 12,88 Ar, bezüglich der Anteile der Eigentümer: a) Johannes Briel I, b) Heiner Briel I, c) Daniel Briel, d) Heinrich Briel II, e) Johannes Briel II, sämtlich in Münchhausen, gemäß § 927 des Bürgerlichen Gesetzbuches beantragt. Die eingetragenen Eigentümer werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 7. September 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 3, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigensfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. 2 F 42/47 Marburg-Lahn, 20. 1. 48 Amtsgericht

676 Die Stadtsparkasse Melsungen hat das Aufgebot des angeblich verlorengegangenen Sparkassenbuchs des Erich Blum, Melsungen, Sparkassenbuch Nr. 3482 über RM 213,92 beantragt. Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 4. August 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigensfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird. F 1/48 Melsungen, 4. 2. 48 Amtsgericht

677 Die Ehefrau Elsa Johanna Margarethe Schöffler, geb. Schneider, in Neu-Isenburg, Stoltzestraße 52, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen Hypothekenbriefes zur Hypothek über 4800 GM, eingetragen im Erbbaugrundstück der Gemarkung Offenbach Bd. XVII, Bl. Nr. 511 in Abt. III unter Nr. 1, 5, für Frau Friedrich Gottlieb Schöffler, Elise Johanna Margarethe, geb. Schneider, in Offenbach am Main beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in den auf Montag, den 19. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widri-

gensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 1/48 Offenbach a. M., 26. 2. 48 Amtsgericht

678 Der Steinrichter Johannes Henning aus Hohenzell, Haus Nr. 35, als Abwesenheitspfleger für den Landwirt Johannes Rosenberger aus Hohenzell, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Hohenzell, Blatt 471 in Abt. III Nr. 9 eingetragene Aufwertungshypothek für die Städtische Sparkasse in Schlüchtern beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. Sept. 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 1, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 1/48 Steinau, 5. 2. 48 Amtsgericht

679 Der Rangieraufscher Johannes Pfalzgraf in Allendorf/L., Nr. 29 (Kreis Ziegenhain) hat das Aufgebot zur Ausschließung des Miteigentümers der Grundstücke Allendorf/L. Blatt 433, Acker, der Heimberg von 2,12 a, bebauter Hofraum mit Hausgarten im Dorf Haus Nr. 29 von 2,74 a, Hofraum im Dorf von 3 qm und Hofraum im Dorf von 1 qm, gemäß § 927 BGB. verlangt. Heiarich Ehl, Schäfer Johs., Ehl's Sohn zu Allendorf/L., der im Grundbuch als Miteigentümer an den genannten Grundstücken zu 1/2 eingetragen ist, bzw. seine Rechtsnachfolger, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 3. Juni 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigensfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. 2 F 2/48 Treysa, 3. 3. 48 Amtsgericht

680 Der Landwirt Wilhelm Ludwig in Weiperfelden, Haus Nr. 6, Kreis Wetzlar, hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuch von a) Weiperfelden, Bd. 2, Bl. 47, eingetragenen Grundstücke: 1. lfd. Nr. 1, Flur 5, Nr. 252, Acker am Birkenfeld, 8,05 Ar groß, 2. lfd. Nr. 2, Flur 5, Nr. 255, Acker am Birkenfeld, 5,28 Ar groß, eingetragener Eigentümer Landmann Balthasar Diebel von Weiperfelden, b) Kleeburg, Bd. 11, Bl. 400, eingetragenen Grundstücke: lfd. Nr. 1, Flur 31, Nr. 222, Acker Hubfeld, 4,90 Ar groß, eingetragene Eigentümerin Frau Margarete Diebel, geb. Haub, von Weiperfelden, c) Kleeburg, Bd. 11, Bl. 399, eingetragenen Grundstücks: lfd. Nr. 1, Flur 29, Nr. 93, Acker Hohlwies, 2,91 Ar groß, eingetragener Eigentümer Landmann Balthasar Diebel von Weiperfelden, beantragt. Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer der oben bezeichneten Grundstücke werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 12. Okt. 1948, 9 Uhr, Zimmer 32, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigensfalls sie mit diesem ausgeschlossen werden. 3 F 2/48 Wetzlar, 11. 2. 48 Amtsgericht

681 Der Vorsitzende der Spruchkammer Wolfhagen, Walter Aust, in seiner Eigenschaft als Abwesenheitspfleger des noch in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Dr. Karl Schulz, zuletzt wohnhaft in Berlin-Neuwestend, hat das Aufgebot des angeblich verlorengegangenen Sparkassenbuchs der Kreisparkasse Wolfhagen Nr. 70 505 mit einem Guthaben von 5136,74 RM, auf den Namen Dr. Karl Schulz lautend, beantragt. Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 22. Juni 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung des Buches erfolgen wird. F 17/47 Wolfhagen, 25. 2. 48 Amtsgericht

682 Die nachstehend aufgeführten Sparkassenbücher sind in Verlust geraten. Auf Grund des § 20 der Sparkassensatzung werden die Bücher hiermit aufgeben mit der Maßgabe, daß ihre Kraftloserklärung erfolgt, falls nicht innerhalb von drei Monaten, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, Ansprüche unter Vorlage der

- Bücher bei der unterzeichneten Kasse erhoben werden:
- Nr. 223 436 Volker Ameling
- Nr. 212 323 Otto Wilh. Amon
- Nr. 258 766 Walter Amon
- Nr. 252 605 Elisabeth Armbrust
- Nr. 285 030 Fritz Armbrust
- Nr. 286 250 Fritz Armbrust
- Nr. 285 018 Gustav Armbrust Erben
- Nr. 204 521 Gustav Armbrust Erben
- Nr. 286 228 Willi Armbrust
- Nr. 242 655 Willi Armbrust
- Nr. 241 938 Erich Blasing
- Aufw. Nr. 9 417 Blindenbeschäftigtenverein
- Nr. 142 245 Ursula Bonn
- Nr. 250 025 Elise Diefftnbach
- Nr. 101 248 Rosalie Diepmann
- Nr. 126 184 Paul Ebel
- Nr. 190 277 Fritz Emmeler
- Nr. 115 558 Julius Fischer
- Nr. 128 246 Hans-Martin Fied
- Nr. 260 663 Maria Franke
- Nr. 370 016 Karl Georg
- Nr. 203 791 Elise Gerlach
- Nr. 205 612 Hedwig Gerlach
- Nr. 272 602 Erich Gils
- Nr. 141 660 Erich Göckler
- Nr. 201 573 Inge Greim
- Nr. 223 249 Johanna Gröben
- Nr. 143 842 Hildegard Groß
- Nr. 129 891 Fritz Groh
- Nr. 203 405 Luise Grünig
- Aufw. Nr. 194 593 Leonhard Hagenlocher
- Aufw. Nr. 16 810 Sophie Hagenlocher
- Nr. 212 463 Leonhard Hauffner
- Nr. 243 599 Leonhard Hauffner
- Nr. 250 493 Leonhard Hauffner
- Nr. 241 358 Therese Hauffner
- Nr. 218 347 Heinrich Höner
- Nr. 109 715 Simon Ihrig
- Nr. 176 450 Simon Ihrig
- Nr. 286 321 Wilhelm Jung
- Nr. 393 060 Kurt Kederer
- Nr. 200 626 Hans Peter Landzettel
- Nr. 206 072 Johann Landzettel Eheleute
- Nr. 259 942 Lina Landzettel
- Nr. 206 123 Willi Luis
- Nr. 201 374 Charlotte Mäder
- Nr. 201 676 Luise Meisel
- Nr. 217 171 Marie Müller
- Nr. 243 703 Johann Nover
- Nr. 249 769 Josephine Nover
- Nr. 243 704 Pauline Nover
- Nr. 222 413 Rudolf Nover
- Nr. 243 705 Rudolf Nover
- Nr. 123 815 Reiner Ohlenforst
- Nr. 118 317 Gerhard Peters
- Nr. 118 320 Giselcl Peters
- Nr. 118 319 Karl Peters
- Nr. 118 318 Walter Dietrich Peters
- Nr. 223 098 Lisa Poth
- Nr. 263 603 Heinrich Reinhardt
- Nr. 121 472 Margarethe Reuter
- Nr. 214 934 Eilfriede Ruchs
- Nr. 190 150 Hedwig Schäfer
- Nr. 128 281 Hedwig Schäfer
- Nr. 296 711 Peter Schäfer
- Nr. 212 312 Irma Scheil
- Nr. 203 118 Wolfgang Scherdt
- Nr. 207 255 Adam Schuchmann
- Nr. 111 645 Anna Schunke
- Nr. 122 990 Agnes Spoff
- Nr. 302 817 Rainet Spoff
- Nr. 222 635 Helene van der Smissen
- Nr. 206 701 Wolfgang van der Smissen
- Nr. 251 918 Mathilde Schamir
- Nr. 107 069 Flora Stöckle
- Nr. 114 960 Willi Volberg
- Nr. 286 697 Johann Walther
- Nr. 219 814 Johann Walther
- Nr. 201 031 Wollnachtssparverein Schloßbierhalle
- Nr. 205 679 August Weygandt
- Nr. 125 413 Wilhelm Wiegand
- Nr. 123 770 Joachim Wolf
- Els. Sparkarte Nr. 280 194/8 Wilhelm Ackermann
- Nr. 280 070/122 Heinrich Dietrich
- Nr. 280 070/190 Adam Hönig
- Nr. 280 077/45 Peter Jäger
- Nr. 280 070/48 Hubert Samper
- Nr. 280 130/47 Otilie Weber.
- Darmstadt, 13. 2. 48
- Stadt- und Kreisparkasse Darmstadt

683 Die nachverzeichneten Sparkassenbücher sind abhandlungskommen. Die Besitzer der Bücher und alle Personen, die Ansprüche daraus zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte bis zum 25. März 1948 geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung der Guthaben erlöset. E 160 091 Krämer, Walter, Wiesbaden A III 142 925 Petz, Gerda E 65 428 Christ, Prof., Dr. (Nachl.) Berlin

E 88 828 Habermann, Wilh., Wiesbaden B 18/947 (Eisern) Frey, Frieda, Bayreuth
 E 15 261 Christmann, Gusti, Wiesb.
 A III 198 910 Wedel, Frieda, geb. Heuser, Frankfurt a. M.
 A III 193 643 Koch, Robert, Ffm.-Preungesheim
 A III 197 937 Zürcher, Karl, Staffort/B.
 A III 345 652 Sieben, Aenne, Ffm.-Heddernheim
 C 749 Pleinacs, Andreas, Langenargen 18/1014 (Eisern) Wolf, Anna, Ffm.-Zeilsheim
 A III 371 478 Volksschule (Schulsparkasse) Bad Schwalbach
 A III 533 527 Botzet, Helga, Weilburg
 A III 533 651 Krauß, Friedrich, Wsb.-Dotzheim
 A III 230 437 Martin, Hedwig, ABlar. Wiesbaden, 18. 2. 48 Nass. Landesbank

Handelsregistersachen

681 23. Februar 1948: Hilgert's Kraftverkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz des Unternehmens: Alsfeld. Gegenstand des Unternehmens: Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen in Linieneigenen und Ausflugsverkehr, mit Personenkraftwagen, Beförderung von Gütern jeglicher Art im Nah- und Fernverkehr, Reparatur von Kraftfahrzeugen, Verkauf von Autozubehör, Verkauf von Betriebsstoffen jeder Art, Reise- und Transportvermittlung. Stammkapital: 50 000 RM. Geschäftsführer: Rudolf Baukhage, Schlossermeister, in Werdohl-Kleinhammer. Er vertritt die Gesellschaft in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten allein. Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. Febr. 1946 abgeschlossen. Weiter wurde am 24. Febr. 1948 eingetragen: Rudolf Baukhage ist nicht mehr Geschäftsführer. Speditur Hans Hilgert, Alsfeld, ist zum Geschäftsführer bestellt. HR B II/30 Alsfeld, 24. 2. 48 Amtsgericht

685 Firma Willi R. Gernert, Erzeugung und Vertrieb von Rohstoffen für Glas- und Emailierwerke, Bad Wildungen, ist geändert in: Glastechnische Fabrik Helenenhütte, Fabrikchem.-mineral. Glasrohstoffe, form-schöner Glashausrat, Willi R. Gernert, Bad Wildungen. HR A 186 Bad Wildungen, 18. 2. 48 Amtsgericht

686 28. Febr. 1948: Magdeburger Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M. (Bockenheimer Landstraße 15). Unter dieser Firma ist am 13. Januar 1948 eine Aktiengesellschaft eingetragen worden, die durch Beschluß der Hauptversammlung vom 6. Sept. 1946 ihren Sitz von Magdeburg nach Frankfurt a. M. verlegt hat. Die Satzung ist vom 16. Juni/11. August 1862, mehrfach abgeändert, letztmalig am 6. Sept. 1946. Das Grundkapital beträgt RM 3 750 000.—. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Rückversicherung jeder Art. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich an anderen Versicherungsunternehmen und an Unternehmungen, deren Gegenstand mit dem Zweck der Gesellschaft in wirtschaftlichem Zusammenhang steht, in irgendeiner Form zu beteiligen, solche Unternehmungen zu errichten oder zu erwerben und Interessengemeinschaftsverträge mit ihnen einzugehen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat ist jedoch berechtigt, einzelne Vorstandsmitglieder zur alleinigen Vertretung zu ermächtigen. Vorstandsmitglieder: Direktor Dr. Hans Raabe, Berlin-Wilmersdorf, Direktor Karl Betz, Frankfurt am Main. Prokurist: Hermann Dietrich, Salzgitter. Er vertritt die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen. Bekanntmachungen erfolgen durch die „Frankfurter Neue Presse“ und durch die „Frankfurter Rundschau“. Die Veröffentlichung in einem dieser Zeitungsorgane ist ausreichend. HR B 1114 Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, Frankfurt a. M. (Bockenheimer

Landstr. 15). Unter dieser Firma ist am 13. Januar 1948 eine Aktiengesellschaft eingetragen worden, die durch Beschluß der Hauptversammlung vom 6. Sept. 1946 ihren Sitz von Magdeburg nach Frankfurt a. M. verlegt hat. Die Satzung ist vom 27. August 1858, mehrfach abgeändert, letztmalig am 6. Sept. 1946. Das Grundkapital beträgt RM 2 420 000.—. Gegenstand des Unternehmens ist die Versicherung gegen Hagelschäden. Sie kann direkt und im Wege der Rückversicherung betrieben werden. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde, an anderen Versicherungsunternehmen und an Unternehmungen, deren Gegenstand mit dem Zweck der Gesellschaft in wirtschaftlichem Zusammenhang steht, in irgendeiner Form zu beteiligen, solche Unternehmungen zu errichten oder zu erwerben und Interessengemeinschaftsverträge mit ihnen einzugehen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Vorstandsmitglieder: Dir. Paul Schmidt, Salzgitter, Bekanntmachungen erfolgen durch die „Frankfurter Neue Presse“ und durch die „Frankfurter Rundschau“. Die Veröffentlichung in einem dieser Zeitungsorgane ist ausreichend. HR B 1115

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, Frankfurt a. M. (Bockenheimer Landstraße 15). Unter dieser Firma ist am 14. Januar 1948 eine Aktiengesellschaft eingetragen worden, die durch Beschluß der Hauptversammlung vom 6. Sept. 1946 ihren Sitz von Magdeburg nach Frankfurt a. M. verlegt hat. Die Satzung ist vom 1857, mehrfach abgeändert, letztmalig am 6. September 1946. Das Grundkapital beträgt RM 7 500 000.—. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der 1. Feuerversicherung, 2. Einbruchdiebstahlversicherung, 3. Aufrührversicherung, 4. Wasserleitungsverversicherung, 5. Glasversicherung, 6. Maschinenversicherung, 7. Unfall- und Hauptpflichtversicherung, 8. Kraftfahrzeugversicherung, 9. Transportversicherung, 10. Filmausfallversicherung, 11. Rückversicherung jeder Art mit Ausnahme von Lebens- und Renten-Rückversicherung. Andere Versicherungszweige können mit Zustimmung des Aufsichtsrats nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde aufgenommen werden. Das Geschäft kann im In- und Auslande betrieben werden. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde an anderen Versicherungsunternehmen und an Unternehmungen, deren Gegenstand mit dem Zweck der Gesellschaft in wirtschaftlichem Zusammenhang steht, in irgendeiner Form zu beteiligen, solche Unternehmungen zu errichten oder zu erwerben und Interessengemeinschaftsverträge mit ihnen einzugehen. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Vorstandsmitglieder: Direktor Dr. Paul Schmidt, Salzgitter, Direktor Dr. Claus Fischer, Salzgitter, Direktor Dr. Ernst Morell, Salzgitter, Versicherungsdirektor Karl Betz, Frankfurt a. M. Prokurist: Hermann Dietrich, Salzgitter. Er vertritt die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen. Bekanntmachungen erfolgen durch die „Frankfurter Neue Presse“ und durch die „Frankfurter Rundschau“. Die Veröffentlichung in einem dieser Zeitungsorgane ist ausreichend. 7 HR B 1116

Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., (Bockenheimer Landstraße 15). Unter dieser Firma ist am 14. Januar 1948 eine Aktiengesellschaft eingetragen worden, die durch Beschluß der Hauptversammlung vom 6. September 1946 ihren Sitz von Magdeburg nach Frankfurt a. M. verlegt hat. Die Satzung ist vom 11. Dezember 1923, mehrfach geändert, letztmalig am 6. September 1946. Das Grundkapital beträgt 3 000 000' RM.

Gegenstand des Unternehmens ist der unmittelbare und mittelbare Betrieb der Lebens- und Rentenversicherung in allen ihren Arten. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Lebensversicherungsunternehmen und solchen Unternehmen zu beteiligen, deren Geschäftsbetrieb mit demjenigen der Gesellschaft in wirtschaftlichem Zusammenhang steht. Die Gesellschaft wird, falls der Vorstand aus mehreren Personen besteht, durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Die Vertretung durch ein Vorstandsmitglied ist zulässig, wenn es vom Aufsichtsrat zur alleinigen Vertretung ermächtigt ist. Vorstandsmitglieder: Direktor Dr. Eugen Mittermüller, Wiesbaden, Direktor Dr. Karl Rudolph, Dieburg, Direktor Dr. Claus Fischer, Salzgitter. Prokuristen: Friedrich Schneider, Dieburg. Er vertritt die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen. Bekanntmachungen erfolgen durch die „Frankfurter Neue Presse“ und durch die „Frankfurter Rundschau“. Die Veröffentlichung in einem dieser Zeitungsorgane ist ausreichend. 7 HR B 1117 Langenscheidt, Kommanditgesellschaft, Zweigniederlassung Frankfurt a. M., Frankfurt a. M., (Zeil 48, Verlagsbuchhandlung), Kommanditgesellschaft mit Beginn am 4. Dezember 1936. Persönlich haftende Gesellschafter sind Carl Georg Felix Langenscheidt, Franz Dudzick, beide Verlagsbuchhändler, in Berlin. Der Gesellschafter Carl Georg Felix Langenscheidt ist alleinvertretungsberechtigt, der Gesellschafter Franz Dudzick nur gemeinsam mit einem Prokuristen. Es sind vier Kommanditisten vorhanden. 7 HR A 4815 Friedr. Wilhelm Hofmann Söhne, Elisabeth Kleinsteuer, geb. Hofmann, in Berlin-Friedenau ist als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten, sie ist nicht vertretungsberechtigt. 7 HR A 1305. Für die Angaben in Klammern keine Gewähr. Frankfurt a. M., 28. 2. 48 Amtsgericht

687 13. Febr. 1948: Firma Heinrich Hünnerkopf, Bischofsheim. Geschäftsinhaber usw.: Dr. Friedrich Hünnerkopf, Dipl.-Kaufmann, Bischofsheim, Rechtsverhältnisse: Dr. Friedrich Hünnerkopf, Dipl.-Kaufmann, Bischofsheim, ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. HR A 612 Groß-Gerau, 13. 2. 48 Amtsgericht

688 17. Febr. 1948: Firma Helvetia, Konservfabrik, Groß-Gerau, Aktiengesellschaft. Spalte 4: Georg Geyer, Kaufmann, Groß-Gerau, als Treuhänder. Spalte 5: Die Prokuren des Paul Treu und des Fritz Reichenbach sind erloschen. Spalte 6: Der Kaufmann Georg Geyer, Groß-Gerau, ist auf Anordnung der Militärregierung Darmstadt vom 6. Februar 1946 zum Treuhänder der Firma Helvetia-Konservenfabrik, Groß-Gerau, Aktiengesellschaft, ernannt und der bisherige Vorstand Johannes Joseph Dersiph auf Anordnung genannter Stelle als Vorstand ausgeschieden. HR B 40 Groß-Gerau, 17. 2. 48 Amtsgericht

689 Hermann Böpmer, Modellfabrik, kunstgewerbliche Werkstätten, Metallgießerei, in Herborn. Die Prokura des Kaufmanns Otto Thielmann in Bicken ist erloschen. HR A 247 Herborn, 27. 1. 48. Amtsgericht

690 Alfred Daube, Kommanditgesellschaft, Schenklegsfeld (Kreis Hersfeld), Kommanditgesellschaft seit dem 1. Januar 1947. Gesellschafter ist der Kaufmann Alfred Daube, Schenklegsfeld. Ein Kommanditist ist beteiligt. Einzelprokurist: Sattler- und Polstermeister Oswald Daube, Schenklegsfeld. HR A 486 Hersfeld, 10. 2. 48 Amtsgericht

691 21. Februar 1948: Chemische Fabrik Flörsheim, Aktiengesellschaft, in Flörsheim a. M. Dem Karl Beutel in Flörsheim ist Prokura erteilt worden in der Weise, daß er entweder mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. HR B 7 Hochheim a. M., 21. 2. 48 Amtsgericht

692 23. Febr. 1948: Weserkraftverkehr G. m. b. H., Hofgeismar. Gegenstand des Unternehmens ist: Betrieb eines Omnibuslinienverkehrs. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Alleiner Geschäftsführer ist der Ingenieur Wilhelm Beyer in Niedermeiser. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25. Februar 1947. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. HR B 6 Hofgeismar, 24. 2. 48 Amtsgericht

693 Gummiwarenvertrieb Franz Wilhelm Arendt, Zweigniederlassung Karlsruhen. Die Prokura der Ehefrau Charlotte Noth, geb. Dietrich, ist erloschen. Die Zweigniederlassung in Karlsruhen ist aufgehoben. HR A 56 Hofgeismar, 24. 2. 48 Amtsgericht

694 Firma C. Hellwig, Remsfeld: Das Geschäft ist auf die Ehefrau Auguste Herbold, geb. Hellwig, in Remsfeld übergegangen und wird von dieser unter der Firma Auguste Herbold, geb. Hellwig, Gemischtwarenhandlung, in Remsfeld weitergeführt. Herrn Philipp Herbold in Remsfeld ist Einzelprokura erteilt worden. HR A 93 Homberg (Bez. Kassel), 4. 2. 48 Amtsgericht

695 Kaufmann Otto Weiß, Idstein (Ts.). Der Sitz der Firma ist von Wiesbaden nach Idstein (Ts.) verlegt. HR A 151 Idstein (Ts.), 24. 2. 48 Amtsgericht

696 12. Februar 1948: Tiefbaugesellschaft Arthur Haas, Kassel. Das Geschäft ist mit dem Recht der Fortführung der Firma an den Diplomingenieur Ferdinand Dönitz in Stade verpachtet. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Ferdinand Dönitz ausgeschlossen. HR A 4355 Kassel, 16. 2. 48 Amtsgericht

697 Firma Waldecker Heimindustrie Meißner & Co., Sachsenhausen. Durch einseitige Verfügung des Amtsgerichts Korbach (3 G 70/47) vom 22. Dezember 1947 ist dem Geschäftsführer Werner Meißner die Vertretungsbefugnis entzogen worden. HR A 241 Korbach, 14. 2. 48 Amtsgericht

698 Fritz Figge & Co., Korbach. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Januar 1946. Gesellschafter sind der Kaufmann Fritz Figge und die Ehefrau Ursula Figge, beide in Korbach. HR A 242 Korbach, 12. 2. 48 Amtsgericht

699 Neueintragung: Valentin Seibert 18., Biblis. Inhaber: Kaufmann Valentin Seib 18., Biblis. Einzelprokurist: Peter Keil, Biblis. Lampertheim, 19. 2. 48 Amtsgericht

700 Erloschen: Firma Jakob Wetzel II., Hofheim. Lampertheim, 19. 2. 48. Amtsgericht

701 Neumann & Göttmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Regenschutz - Bekleidung, Vierenheim (Hessen). Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 9. Jan. 1948 ist Frau Frieda Neumann als Geschäftsführerin abberufen und zur Prokuristin bestellt. Betriebsleiter Hermann Neumann ist zum Geschäftsführer bestellt. Durch gleichen Beschluß ist der § 9 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages (Vertretung der Gesellschaft) geändert. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird jetzt die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. HR B 14 Lampertheim, 21. 2. 48 Amtsgericht

702 Firma Heinrich Kastelleiner in Niederbrechen. Die Firma ist auf den Kaufmann Aloys Kastelleiner, Niederbrechen, übergegangen. HR A 510 Limburg, 19. 2. 48 Amtsgericht

703 Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma Adolf Richter GmbH., Isolierflaschenfabrik und Glasraffinerie, mit dem Sitz in Limburg/Lahn. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Sept. 1947 abgeschlossen. Ge-

schaftsführer der GmbH. ist Fabrikant Adolf Richter, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Isolierflaschen, Rehgias für Veredlung, geschliffenes, gemaltes und graviertes Glas. Das Stammkapital beträgt 20 000.— RM. Ehefrau Edith Richter ist Prokura erteilt. HR B 100
Limburg/Lahn, 27. 2. 48 Amtsgericht

701 Die beiden Geschäftsführer der Steingutfabrik G. m. b. H. Staffel, Direktor Kurt Nitzsche und Kaufmann Georg Meinel, sind als solche ausgeschlossen; an deren Stelle ist Herr Rudolf Jesinghaus-Medicus in Staffel (Lahn) getreten. HR B 82
Limburg (Lahn), 11. 2. 48 Amtsgericht

705 Firma: Karl Zweigel, Herrenkleider- und Wäschefabrik, in Marburg a. Lahn und als ihr Alleininhaber der Kaufmann Karl Zweigel in Marburg-Lahn. HR A 248
Marburg-Lahn, 26. 2. 48 Amtsgericht

706 Firma Georg Hausmann in Wetter (RN): Dem Kaufmann Georg Theilhelm in Wetter ist Prokura erteilt. HR A 16
Marburg (Lahn), 25. 2. 48 Amtsgericht

707 Sprengstoff-Vertrieb Hessen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Marburg (Lahn). Gesellschafter sind: 1. Der Sprengingenieur, Generalvertreter Heinrich Lampe in Marburg, zugleich auch Geschäftsführer, 2. der Kaufmann Wilhelm Lentz in Kassel. HR B 17
Marburg, 19. 2. 48 Amtsgericht

708 Großvertrieb elektro- und funktotechnischer Erzeugnisse in Marburg (Lahn) und als ihr Alleininhaber der Kaufmann Heinrich Bonn in Marburg (Lahn). HR A 247
Marburg (Lahn), 13. 2. 48 Amtsgericht

709 Firma Erbacher Tuchfabrik, Aktiengesellschaft, in Erbach i. Odw. Direktor Fritz Mayer, Erbach i. Odw., ist am 10. Oktober 1945 durch Tod ausgeschieden. Die Bestellung des Directors Karl Heister zum Vorstand ist widerrufen. Technischer Betriebsleiter Kurt Bauer in Erbach i. Odw. ist zum Vorstand bestellt. Assessor Heinz Kitz in Erbach i. Odw. ist als Vertreter des seitherigen Vorstandsmitgliedes Karl Heister für die Zeit bis zum 31. März 1948 bestellt. Kaufmann Robert Müller in Erbach i. Odw. ist Einzelprokurist. HR B 52
Mittelstadt, 6. 2. 48 Amtsgericht

710 Bel der Firma Louis Beauregard, Kommanditgesellschaft, in Nidda wurde folgendes eingetragen: Der Frau Käthe Kromat, geb. Dittmann, in Nidda ist Prokura erteilt. HR A 273
Nidda, 17. 2. 48 Amtsgericht

Neuintragungen
711 16. Jan. 1948: Heinz Schleiter, Offenbach a. M. (Großhandel in Haushaltswaren, Spielwaren, Geschenk-artikeln, Bedarfsartikeln aller Art, Hospitalstraße 4). Geschäftsinhaber: Heinz Schleiter, Kaufmann, Offenbach a. M. HR A 3321
21. Jan. 1948: Alfred Kummerant, Mühlheim a. M. (Großhandel mit Leder- und Kurzwaren, Bahnhofstr. 51). Geschäftsinhaber: Alfred Kummerant, Kaufmann, Mühlheim a. M. HR A 3322
28. Jan. 1948: August Becker & Co., Obertshausen. (Herstellung und Vertrieb von Lederwaren, Goethestr. 2). Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1945 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter: August Becker, Feintäschnermeister, Emil Keller, Feintäschner, beide in Obertshausen. Der Else Keller, geb. Horch und der Eilly Döbert, geb. Becker, beide in Obertshausen, ist Einzelprokura erteilt. HR A 3323
29. Jan. 1948: Gustav Snook & Co. Kommanditgesellschaft (für chemische Produkte), Berlin mit Zweigniederlassung in Offenbach a. M. (Geleisstr. 50). Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1938 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter: Gustav Snook, Kaufmann, Berlin. Es sind zwei Kommanditisten vorhanden. Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, so sind sie zur Vertiefung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft ermächtigt. HR A 3324

30. Jan. 1948: Ferdinand Bott, Neu-Isenburg. (Buchdruckerei, Buchbinderel und Verlag, Wäldstr. 49). Geschäftsinhaber: Ferdinand Bott, Buchdruckereibesitzer, Neu-Isenburg. HR A 3325
Veränderungen

19. Jan. 1948: Graf & Reising, Offenbach a. M.-Bieber: Der Feintäschner August Franz Graf in Offenbach a. M.-Bieber ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. HR A 2886
24. Jan. 1948: Friedrich Dörr, Offenbach a. M.: Der Maria Teufel in Offenbach a. M. ist Einzelprokura erteilt. HR A 2545
Albert Schäfer, Offenbach a. M.: Die Prokura der Annemarie Burgmer in Offenbach/M. ist erloschen. HR A 2732
Kurt & H. Görlich, Offenbach a. M.: Der Maria Teufel, Offenbach a. M. ist Einzelprokura erteilt. HR A 2877
28. Jan. 1948: Lipps & Esser, Offenbach a. M.: Dem Paul Lipps Jun., Offenbach a. M.-Bürgel ist Einzelprokura erteilt. HR A 3081
Panzerlit-Werke Dr.-Ing. Ernst A. Schmidt, Offenbach a. M.: Die Prokura des Arthur Emil Riemer ist erloschen. Dem Oberingenieur Josef Sauer, Offenbach a. M. ist Einzelprokura erteilt. Dem Walter Schmidt, Offenbach a. M. und dem Hans Bender, Frankfurt a. M. ist derart Gesamtprokura erteilt, daß sie nur gemeinschaftlich oder jeder derselben mit einem anderen Prokuristen vertretungs- und zeichnungsberechtigt sind. HR A 3153
30. Jan. 1948: Spezialgeschäft für Kachelöfen, Eisenöfen und Herde Karl Thomann Nachf. Richard Scholz, Offenbach a. M.: Geschäft mit Aktiven und Passiven sowie die unveränderte Firma sind an den Kaufmann Richard Scholz, Offenbach a. M. veräußert worden. HR A 2523
31. Jan. 1948: Westdeutsche Kaufhof Aktiengesellschaft, Köln, mit Zweigniederlassung Offenbach a. M.: Hubert Liffers ist nicht mehr Vorstandsmitglied. HR B 623
Lösungen

19. Jan. 1948: Richard Bartschat, Offenbach a. M.-Bürgel; Die Niederlassung ist nach Frankfurt a. M. verlegt. HR A 3250

24. Jan. 1948: Staub & Zimmer KG., Neu-Isenburg: Die Abwicklung ist beendet und die Firma erloschen. HR A 2558
6. Febr. 1948: Georg Streb & Co., Neu-Isenburg: Die Firma ist erloschen. (Das Geschäft wird von Georg Streb als nicht eingetragen weitergeführt). HR A 3260
Offenbach a. M., 17. 2. 48 Amtsgericht

712 Bruno Lindrath, (Großhandelsunternehmen in Maschinen, Motoren und Eisenwaren), Schlüchtern, (Hannauer Straße, Barackenlager). Inhaber: Bruno Lindrath, Kaufmann, in Schlüchtern. HR A 138. Für die Angaben in Klammern keine Gewähr. Schlüchtern, 23. 2. 48
713 Tolzmann & Menke, Wetzlar: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist geändert und lautet jetzt: Heinz Tolzmann, Wetzlar, Kaufmann Heinz Tolzmann, Wetzlar, ist nunmehr Alleininhaber. HR A 654
Wetzlar, 14. 2. 48 Amtsgericht

714 Firma Lederfabrik Ernst Luckhaus Aktiengesellschaft, Brandobersdorf: Wilhelm Schön zu Brandobersdorf ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. Die ihm erteilte Prokura ist erloschen. HR B 150
Wetzlar, 13. 2. 48 Amtsgericht

717 Raab, Karl, Schneider, und Aloysia, geb. Dittmar, Harmerz (Krs. Fulda). Durch notarisches Vertrag vom 10. Jan. 1948 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. GR 652
Fulda, 26. 1. 48 Amtsgericht
718 Becker, August, Friseur, und Liselotte, geb. Lomb, Fulda, Wieschnmühlstr. 36. Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen. GR 654
Wiedebach, Leo, Bauer, und Anna, Karolina, geb. Möller, Gläserzell (Krs. Fulda). Durch notarisches Ehevertrage vom 29. Jan. 1948 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. GR 655
Reinhart, Anton; Bauer, und Sofie, geb. Steiner, verw. Mertmann, Großeländer (Kreis Fulda), Zabershof. Durch notarisches Ehevertrage vom 20. Dez. 1947 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. GR 656
Diel, Wilhelm, Rentner, und Theresia, geb. Hohmann, Petersberg (Krs. Fulda), durch notarisches Ehevertrage vom 21. Dez. 1947 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Die Fortsetzung der Gütergemeinschaft ist ausgeschlossen. GR 657
Fulda, 23. 2. 48 Amtsgericht

719 Rausch, Wilhelm Georg, Kraftfahrer, und Bertha Emilie, geb. Baier, Dalherda/Rhön. Durch notarisches Verträge vom 17. Febr. 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen. GR 404
Gersfeld, 19. 2. 48 Amtsgericht

720 14. Febr. 1948: Eheleute Horst Erdmann, Student, und Gerda, geb. Wippner, in Hochheim a. M. Durch notariellen Vertrag vom 16. Jan. 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen. GR 124
Hochheim a. M., 14. 2. 48 Amtsgericht
721 Eheleute Lebensmittelhändler Karl Heinrich Zink und Klara, geb. Speidel, Frankfurt/M., Battonstr. 4/8; Durch Ehevertrag vom 15. Dez. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4331 A
Eheleute Reichsbahninspektor Rudolf Jakob Oswald Janisch und Else Wilhelmine Maria, geb. Flach, Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstr. 361; Durch Ehevertrag vom 23. Dez. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4332 A
Eheleute Kaufmann Rudolf Alexander Gustav Schießler und Anneliese Marie, vorhergeh. Böerner, geb. Stein, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 38; Durch Ehevertrag vom 3. Juli 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4333 A
Eheleute Kaufmann Wilhelm Julius Nicolai und Rosalie Marie Christine, geb. Ballast, Frankfurt a. M., Heinrich-Rößler-Str. 23; Durch Ehevertrag vom 21. Nov. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4334 A
Eheleute Journalist Werner Walter Runge und Eva Elfride Hedwig, geb. Krüger, Frankfurt/M., Unterlindau 56; Durch Ehevertrag vom 22. Sept. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4335 A
Eheleute Max Mischel, Geschäftsführer, und Nora, geb. Vögler, Frankfurt/M., Forsthausstr. 100; Durch Ehevertrag vom 30. Dez. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4336 A
Eheleute Betriebsleiter Kurt Albert Willi Moritz und Johanna Erna, geb. Moritz, Frankfurt a. M., Nordendstraße 19; Durch Ehevertrag vom 15. Nov. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4337 A
Eheleute Friseur Heinz Arno Waldemar Fred Schuldt und Elisabeth Rosa, geb. Hahner, Frankfurt a. M., Luginsland 1 bei Christmann; am 28. Jan. 1948; Der Ehefrau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte des Mannes zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen. GR 4338 A
Eheleute Dr. med. Dr. med. dent. Ulrich Frodion und Jadwiga Anna Marie, geb. Latowski, Frankfurt/M., Cretzschmarstraße 10; Durch Ehevertrag vom 5. Jan. 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4339 A
Eheleute Kaufmann Theodor Bender und Margarete, geb. Boos, Frankfurt am Main-Oberrad, Nonnenpfad 21; Durch Ehevertrag vom 8. Jan. 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4340 A

722 14. Febr. 1948: Eheleute Horst Erdmann, Student, und Gerda, geb. Wippner, in Hochheim a. M. Durch notariellen Vertrag vom 16. Jan. 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen. GR 124
Hochheim a. M., 14. 2. 48 Amtsgericht
721 Eheleute Lebensmittelhändler Karl Heinrich Zink und Klara, geb. Speidel, Frankfurt/M., Battonstr. 4/8; Durch Ehevertrag vom 15. Dez. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4331 A
Eheleute Reichsbahninspektor Rudolf Jakob Oswald Janisch und Else Wilhelmine Maria, geb. Flach, Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstr. 361; Durch Ehevertrag vom 23. Dez. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4332 A
Eheleute Kaufmann Rudolf Alexander Gustav Schießler und Anneliese Marie, vorhergeh. Böerner, geb. Stein, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 38; Durch Ehevertrag vom 3. Juli 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4333 A
Eheleute Kaufmann Wilhelm Julius Nicolai und Rosalie Marie Christine, geb. Ballast, Frankfurt a. M., Heinrich-Rößler-Str. 23; Durch Ehevertrag vom 21. Nov. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4334 A
Eheleute Journalist Werner Walter Runge und Eva Elfride Hedwig, geb. Krüger, Frankfurt/M., Unterlindau 56; Durch Ehevertrag vom 22. Sept. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4335 A
Eheleute Max Mischel, Geschäftsführer, und Nora, geb. Vögler, Frankfurt/M., Forsthausstr. 100; Durch Ehevertrag vom 30. Dez. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4336 A
Eheleute Betriebsleiter Kurt Albert Willi Moritz und Johanna Erna, geb. Moritz, Frankfurt a. M., Nordendstraße 19; Durch Ehevertrag vom 15. Nov. 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4337 A
Eheleute Friseur Heinz Arno Waldemar Fred Schuldt und Elisabeth Rosa, geb. Hahner, Frankfurt a. M., Luginsland 1 bei Christmann; am 28. Jan. 1948; Der Ehefrau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte des Mannes zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen. GR 4338 A
Eheleute Dr. med. Dr. med. dent. Ulrich Frodion und Jadwiga Anna Marie, geb. Latowski, Frankfurt/M., Cretzschmarstraße 10; Durch Ehevertrag vom 5. Jan. 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4339 A
Eheleute Kaufmann Theodor Bender und Margarete, geb. Boos, Frankfurt am Main-Oberrad, Nonnenpfad 21; Durch Ehevertrag vom 8. Jan. 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 4340 A

722 17. Febr. 1948: Zylla, Geograf, Prokurist, in Marburg und Dr. med. Marianne, geb. Roth. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 19. Januar 1948 ausgeschlossen. GR 335
Marburg (Lahn), 18. 2. 48 Amtsgericht
723 Eheleute Dr. med. Hans Kuno Knobloch, Arzt, und Hedwig Agnes, geb. Eisenhuth, Jügesheim, Hügelstraße 48. Durch notariellen Vertrag Ur. Rolle Nr. 15 vom 24. Jan. 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 190
Seligenstadt (Hessen), 19. 2. 48 Amtsgericht

Genossenschaftsregistern
724 Landwirtschafliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Steinperth mit dem Sitz in Steinperth. Das Statut ist vom 28. Mai 1947. Gegenstand des Unternehmens sind der gemeinschaftliche Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs und der gemeinschaftliche Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse. GR 65
Biedenkopf, 17. 2. 48 Amtsgericht
725 Genossenschaft Milchabgabegenossenschaft Bergen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, in Bergen, Krs. Hannau; Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. Okt. 1947 ist das Statut im § 9 geändert worden. Der Geschäftsanteil ist nunmehr auf RM 20.— festgesetzt. Die Haftpflicht der Genossen ist von RM 100.— auf RM 50.— herabgesetzt. Den Gläubigern der Genossenschaft ist, wenn sie sich binnen 6 Monaten seit dieser Bekanntmachung bei der Genossenschaft zu diesem Zweck melden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung erlangen können. Frankfurt a. M., 14. 2. 48 Amtsgericht

Güterrechtsregistersachen
715 Brill, Rudolf, Fabrikant, und Elli, geb. Kaufmann, in Eschwege. Durch notariellen Vertrag vom 29. Jan. 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 161
Eschwege, 16. 2. 48 Amtsgericht
716 Bauer Rudolf Amandus Link und Augusta Margareta, geb. Schramm, Killos Gemeinde Dipperz. Durch notarisches Ehevertrage vom 18. Jan. 1948 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. GR 653
Fulda, 3. 2. 48 Amtsgericht

726 Genossenschaft Landeslieferungsgenossenschaft für das Kürschner- und Mützenmacherhandwerk „Ago“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Freyhändlerbezirk Hessen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. Juni 1947 ist das Statut in § 1 (Firma) geändert. Die Firma lautet jetzt: Landeslieferungsgenossenschaft für das Kürschner- und Mützenmacherhandwerk „Ago“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, für das Land Hessen, Frankfurt a. M. G.Nr. 403 Frankfurt a. M., 13. 2. 48 Amtsgericht

727 „Sudetta“ Erzeugung handgearbeiteter Spitzen und modischer Kunstartikel, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Sitz Frankfurt a. M. Statut vom 16. Sept. 1947 mit Änderung vom 16. Okt. 1947. Gegenstand des Unternehmens ist: Erzeugung, Ein-, Verkauf und Export von Klöppel-, Venicer- und anderen handgearbeiteten Spitzen sowie modischer Kunstartikel. 7 G.Nr. 452

Frankfurt a. M., 26. 2. 48 Amtsgericht

728 „Hessische Heimwerkstätten, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“, in Schönstein (Kreis Ziegenhain), Statut vom 9. November 1946. Gegenstand des Unternehmens ist: a) Förderung der Erzeugertätigkeit, des Erwerbes und der Wirtschaft ihrer Mitglieder, die Pflege des Kunsthandwerks und der Heimarbeit. b) Gemeinschaftlicher Einkauf von Rohstoffen, Hilfsmaterial und Produktionsmitteln. c) Schaffung von gemeinsamen Werkstätten, auch von Heimarbeiterswerkstätten. d) Schaffung und Errichtung von Zweigstellen für die Erzeugung und Verkaufsstellen für den Vertrieb der Erzeugnisse der Genossenschaft und ihrer Mitglieder. e) Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten. f) Beschaffung von Krediten für ihre Mitglieder. g) Die Erzeugung von Haushalts- und Küchengeräten, Wohnungs- und Kucheneinrichtungen, gewerblichen und kunstgewerblichen Gegenständen des täglichen Bedarfs sowie Bedarfsgegenständen überhaupt in den Werkstätten der Genossenschaft oder in Heimarbeit und der Verkauf dieser Gegenstände. h) Der Ankauf der genannten Gegenstände von Mitgliedern und Nichtmitgliedern, soweit sie selbständige Unternehmer sind, und der Verkauf dieser Waren im Großen und Kleinen, wobei die Mitglieder der Genossenschaft mit Gegenständen zur Errichtung und Einrichtung von Eigenheimen und Haushalten bevorzugt zu beliefern sind. i) Die Beschäftigung von Mitgliedern in den Werkstätten der Genossenschaft und in Heimarbeit, soweit als möglich ihrem erlernten Berufe entsprechend. k) Die Beteiligung an anderen Genossenschaften. G.Nr. 25 Gemüden Wohra, 1. 3. 48 Amtsgericht

729 Hartenroder Darlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Hartenrod. Eintragung vom 21. Febr. 1948. Firma ist geändert in Spar- und Darlehnskasse eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Hartenrod. Die Haftsumme beträgt 500 RM je Geschäftsanteil. Die Gläubiger können, wenn sie sich binnen 6 Monaten nach der Bekanntmachung bei der Genossenschaft melden, Sicherheit verlangen, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. G.Nr. 7 Gladenbach, 21. 2. 48 Amtsgericht

730 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G.m.b.H. Büttelborn: Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 4. Jan. 1948 wurde an Stelle des ausgeschiedenen Rechners August Ernst: Margarete Klingner als Rechner und Vorstandsmitglied gewählt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. Nov. 1947 in Verbindung mit dem Beschluß des Aufsichtsrats vom 11. Okt. 1947 scheidet Adam Gölsenluchter II., Maurer in Büttelborn, aus dem Vorstand wieder aus. An seine Stelle tritt wieder in den Vorstand ein Adam Neumann II., Elektromonteur in Büttelborn. G.Nr. 79 Groß-Gerau, 13. 1. 48 Amtsgericht

731 Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft e. G. m. b. H. in Für-

stenwald (Kreis Hofgeismar). Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen in eigenen Namen. Das Statut ist am 28. August 1946 festgestellt. G.Nr. 37 Hofgeismar, 1. 3. 48. Amtsgericht

732 Statut vom 28. Okt. 1947 der Kohlen-Bezugsgenossenschaft „eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Lampertheim. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Brennmaterial an die Mitglieder. Lampertheim, 19. 2. 48 Amtsgericht

733 Neuweilnauer Spar- und Darlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Neuweilna. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Sept. 1947 ist die Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt, die bisherige Firmenbezeichnung in „Raiffeisenkasse eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Neuweilna“ geändert und ein vollständig neues Statut angenommen. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Spar- und Darlehnskasse 1. zur Pflege des Geld- und Kreditverkehrs und zur Förderung des Sparsinnes; 2. zur Pflege des Warenverkehrs (Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse); 3. zur Förderung der Maschinenbenutzung. Haftsumme: 500.— RM. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der Genossenschaft ist, wenn sie sich binnen 6 Monaten nach der Bekanntmachung bei der Genossenschaft zu diesem Zweck melden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. G.Nr. 57 Usingen, Ts., 19. 2. 48. Amtsgericht

734 Konsumgenossenschaft Wetzlar eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit dem Sitz in Wetzlar. Satzung vom 1. März 1947 und 3. Febr. 1948. Gegenstand des Unternehmens: Wirtschaftliche Förderung der Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs, ohne daß die Genossenschaft abgesehen von angemessenen Rücklagen — selbst Gewinne dabei erzielen will. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf: a) den Ein- und Verkauf von Bedarfsgütern aller Art zu den günstigsten Preisen gegen Barzahlung, b) die Herstellung und Bearbeitung von Bedarfsgütern in eigenen Betrieben, c) die Annahme, Verwaltung und Wiederanlage von Spareinlagen gemäß der Sparrordnung, d) die Vermietung von Wohnungen aus eigenem Grundbesitz, e) die Vermittlung von Versicherungen. Auch können Lieferantenverträge mit Gewerbetreibenden geschlossen werden. G.Nr. 142 Wetzlar, 13. 2. 48. Amtsgericht

735 31. Jan. 1948: Fleischer-Genossenschaft Wiesbaden und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, (Gartenfeldstraße 57). Gegenstand des Unternehmens: Förderung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Mitglieder durch Einrichtungen wirtschaftlicher Art, insbesondere durch gemeinsame Beschaffung bzw. Verwertung von benötigten oder anfallenden Rohstoffen und Betriebsmaterialien, durch Schaffung von Transporteinrichtungen, Schlachtrichversicherung und dergl. Eine Ausscheidung auf andere Geschäftszweige sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmen ist durch übereinstimmenden Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsrates gestattet. Sitzung vom 6. Oktober 1947. 2 G.Nr. 182 Wiesbaden, 3. 3. 48. Amtsgericht

736 Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft e.G.m.b.H. des Kreises Witzenhausen in Hessisch-Lichtenau. Statut vom 21. Juli 1946. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Der Gegenstand des Unternehmens ist auf den Geschäftsbetrieb des Kreises Witzenhausen beschränkt. G.Nr. 25 Witzenhausen, 3. 2. 48. Amtsgericht

Musterregistersachen

737 Kaufmann Maximilian Gaspar in Bad Orb. Wegscheide, Verschlössener Umschlag, enthaltend ein beschriebenes Muster eines zu mehrfachen Wiederverwendung bestimmten Briefumschlages. Flächenerzeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. Angemeldet am 9. Febr. 1948, 10.30 Uhr. MR 5 Bad Orb, 17. 2. 48. Amtsgericht

738 Firma Bertha Günther, Bensheim. Anmeldung: 3. Dezember 1947, 10.30 Uhr. Musterbezeichnung: Ein verschmierter Pappkarton mit einem Muster für eine Zierpuppe „Biedermeier“. Geschäftsnummer 288, plastisches Erzeugnis, Schutzfrist drei Jahre. MR 27 Bensheim, 9. 2. 48. Amtsgericht

739 Am 12. Februar 1948 ist das von der Firma Roland-Kaufstätte, Werkstätten für Mode und Raumkunst, Inhaber Georg Knapp u. Sohn, in Darmstadt-Eberstadt, Oberstraße 12, 11. Uhr angemeldete Muster für Flächenerzeugnisse, künstlerisches Firmen- und Produktionszeichen, eingetragen worden. Die Schutzfrist beträgt drei Jahre. 8 MR 27

Am 12. Februar 1948 ist das von der Firma Atelier Delp, Werbe-Kunst G. m. b. H., in Darmstadt, Bessunger Straße 97, unterm 9. Februar 1948, 10.15 Uhr, angemeldete Muster für Flächenerzeugnisse, Gesellschaftsspiel, bezeichnet: „Darmstädter Heiner-Spiel“, mit Spielregeln, eingetragen worden. Die Schutzfrist beträgt drei Jahre. 8 MR 28

Am 12. Februar 1948 ist das von der Firma Clemens Pauly in Darmstadt-Eberstadt, Darmstädter Straße 48, am 10. Februar 1948, 9.30 Uhr, angemeldete Muster für Flächenerzeugnisse, künstlerisches Firmen- und Produktionszeichen, eingetragen worden. Die Schutzfrist beträgt drei Jahre. 8 MR 29 Darmstadt, 12. 2. 48. Amtsgericht

740 Hans Schroth KG, Schirmfabrik, in Dieburg. Ein Modell bzw. Muster für Schirme für Sonne und Regen, offen, plastische Erzeugnisse, Geschäfts-Nr. 3/47, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet am 18. Febr. 1948, 11 Uhr. MR 11 Dieburg, 24. 2. 48. Amtsgericht

741 Adam Opel AG. Rüsselsheim am Main. „Werkstatt-Rechnung Frigidare“ (Fri-Form 101) nach hinterlegtem Muster, Flächenmuster; Schutzfrist 3 Jahre; angemeldet am 26. Nov. 1947, 10 Uhr. 4 MR 103 Groß-Gerau, 17. 2. 48. Amtsgericht

742 Adam Opel AG., Rüsselsheim am Main. Teile-Rechnung Frigidare (Fri-Form 622/47) nach hinterlegtem Muster, Flächenmuster; Schutzfrist 3 Jahre; angemeldet am 26. Nov. 1947, 10 Uhr. 4 MR 102 Groß-Gerau, 17. 2. 48. Amtsgericht

743 13. Febr. 1948: Diplom-Ingenieur Hans Hübnert in Marburg: Beschriebenes und abgebildetes Muster für einen Lehr- und Modellbankasten in versiegeltem Umschlag: „Modellbankasten“, Fabr.-Nr. HH 10. Plastisches Erzeugnis, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet am 28. November 1947, 12.30 Uhr. MR 53 Marburg (Lahn), 18. 2. 48. Amtsgericht

744 In das Musterregister ist am 12. Febr. 1948 das von der Kartonaugen- und Papierverarbeitungsbetriebe GmbH. Stabernack & Michaelowa in Nidda und Unterschmitteln/Oberhessen unterm 12. Febr. 1948, 10.30 Uhr, angemeldete Paket, enthaltend 2 Stück Gebrauchsmuster, darstellend einen neuartigen Rollenflächbeutel „G“ mit Zweinahlklabung eingetragen worden. Die Schutzfrist beträgt 5 Jahre. MR 39 Nidda/Obern., 12. 2. 48. Amtsgericht

745 Firma Hessische Heimwerkstätten Fröhder & Co., Offenbach a. M.: Verschlössener Umschlag, enthaltend Farbskizze: kunstgewerbliche Sandaletten, VI/2 F 37/46, plastisches Erzeugnis, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet 13. Jan. 1948, 9.15 Uhr. MR 7110 Adam Duttine, Mühlheim a. M.: Versiegelter Umschlag, enthaltend Farbskizze von Fotoständer und Bilderrahmen in verschiedenen Formen und

Materialien mit Inschriften und Wiedergaben versehen; die Schrift kann graviert, geätzt oder in plastischen Buchstaben aufgesetzt sein, Fabr.-Nr. 100, plastisches Erzeugnis, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet 22. Jan. 1948, 11 Uhr. MR 7112

Firma Gebrüder Krauß, Offenbach a. M.: Versiegelter Umschlag, enthaltend in besonderer Form und Ausführung: ein Etui für Lebensmittelpakete. Gesch.-Nr. A 155, Kennmarke: „Sicher ist Sicher“, zum Zusammenlegen mit Schlaufe und Druckknopf, innen mit mehreren Abteilungen und zwei Zelluloidfächern, die das Verlieren kleiner Marken verhindern, die Übersicht und das Herausnehmen der Marken erleichtern; plastisches Erzeugnis, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet 23. Jan. 1948, 10 Uhr. MR 7113

Offenbach a. M., 17. 2. 48. Amtsgericht

746 Alois Scherer, Architekt, Offenbach-Bieber: Versiegelter Umschlag, enthaltend ein Zigarrenetui und ein Zigarettenetui in besonderer Form und Ausführung. Gesch.-Nr. 51 und 52, plastische Erzeugnisse, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet 22. Jan. 1948, 10.40 Uhr. MR 7111

Christian Gg. Schwarz, Offenbach am Main: Verklebter Umschlag, enthaltend 17 Photographien von Damenschneidbügeln und Verschlüssen. Gesch.-Nr. 3772—3787 und Nr. 500, plastische Erzeugnisse, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet 2. Februar 1948, 15.15 Uhr. MR 7114

Alfred Miralch, Offenbach a. M.: Verschlössener Umschlag, enthaltend Photo einer Reisemappe mit Rahmenbügel in besonderer Form und Aufmachung. Gesch.-Nr. 113/45, plastisches Erzeugnis, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet 17. Februar 1948, 9.50 Uhr. MR 7117

Offenbach a. M., 1. 3. 48. Amtsgericht

747 Kunstmaler Hippolyt von Klymaschewsky, Kunstgewerbekundung, in Usingen (Ts.): Ein Karton mit zehn Mustern für aus mehreren durch Keile zusammengehaltenen Teilen bestehende auseinandernehmbare Tierfiguren, plastische Erzeugnisse. Schutzfrist drei Jahre. Angemeldet am 4. Februar 1948, 15.15 Uhr. 3 MR 7 Usingen, 4. 2. 48. Amtsgericht

Vereinsregistersachen

748 Verein „Vereinigung der Effektentmakler an der Frankfurter Börse“ mit dem Sitz in Frankfurt/M. VR 1861 Frankfurt a. M., 12. 2. 48. Amtsgericht

749 28. Jan. 1948: International Missionary Society (International Missions-Gesellschaft) Wiesbaden, 2 VR 451 5. Febr. 1948: Hessische Arbeitsgemeinschaft für das Dolmetscherwesen, Wiesbaden, (Kapellenstr. 51), 2 VR 452 12. Febr. 1948: Freie Turnerschaft Wiesbaden, 2 VR 453

19. Febr. 1948: Siedlungsvereinigung Erbenheim in Liquidation. Die Vereinigung ist aufgelöst. Der bisherige Vorstand führt die Liquidation durch. 2 VR 291 Wiesbaden, 3. 3. 48. Amtsgericht

Konkurrenzachen

750 Über das Vermögen der bisherigen Geschäftsführer der Firma „Bameb“ Direktor Obstfelder in Bensheim-Auerbach, nämlich 1. Direktor Karl Obstfelder in Bensheim-Auerbach, Neckarstr. 14, 2. Direktor Max Gorges in Bensheim-Auerbach, Heidelberger Straße 2, wird heute am Montag, 1. März 1948, 17 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Karl Schneider in Frankfurt a. M., Nordendstr. 30, dem eine Forderung von 8750.— RM gegen die Gemeinschuldner zusteht, den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt hat und die Gemeinschuldner ihre Zahlungsunfähigkeit und Zahlungseinstellung eingeklärt haben. Der Rechtsanwalt Hans Blechner in Bensheim wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. April 1948 bei dem Gericht anzumelden. Forderungen, die sich gegen beide Gemeinschuldner richten, sind getrennt für jedes Verfahren (N 2/48 bezgl. Obst-

felder und N 3/48 bezgl. Gorges) anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des Ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 K.O. bezeichneten Gegenstände auf den 1. April 1948, 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, 13. Mai 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1948 Anzeige zu machen. N 2/48, N 3/48
Bensheim, 1. 3. 48 Amtsgericht

751 In der Konkursache der Concentra Speditionsgesellschaft mbH, in Frankfurt a. M. wird zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von evtl. Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis des neuen Konkursverwalters Rechtsanwalt Friedr. Pleß, Frankfurt a. M., welcher bereits vor der Rechtsanwältin Dr. Dillmann Konkursverwalter war, sowie zur Stellungnahme über das Honorar und die Auslagen des Rechtsanwalts Pleß, ferner über das Honorar der früheren Nebenkonkursverwalterin Rechtsanwältin Melne, deren Praxis nach ihrem Tode von Rechtsanwalt Dr. Mehne fortgeführt wird und des früheren Nebenkonkursverwalters Rechtsanwalt Dr. Wintrich, Frankfurt a. M., sowie der Gläubigerausschussmitglieder Weigelt, Kerkhoff, Labusch und Funk und Koch, sämtlich Frankfurt a. M., außerdem über die Genehmigung und evtl. Wahl eines anderen Konkursverwalters als Rechtsanwalt Pleß sowie über die Genehmigung der Amtsenthebung der Rechtsanwältin Dr. Dillmann als bisherige Konkursverwalterin und zur Stellungnahme über deren Honorar und schließlich zur evtl. Neuwahl eines Gläubigerausschusses soweit dies notwendig ist, Termin auf Donnerstag, den 22. April 1948, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Altbau I, Stock, Zimmer 92, bestimmt. Durch Beschlüsse vom 17. Juli 1947, 20. Okt. 1947, 21. Okt. 1947, 14. Nov. 1947 und vom 3. März 1948 sind Honorare für Rechtsanwalt Pleß von 2000.— RM und 250.— RM sowie Auslagen von 106.32 RM und schätzungsweise 30.— RM festgesetzt worden; für Rechtsanwältin Dr. Dillmann, Rechtsanwalt Dr. Mehne Honorare von je 100.— RM, für Rechtsanwalt Dr. Wintrich ein Honorar von 200.— RM und für die Gläubigerausschussmitglieder Weigelt von 60.— RM, ferner Kerkhoff und Labusch von je 30.— RM und schließlich Funk und Koch von je 20.— Reichsmark. Die Schlussrechnung liegt bereits ab 4. August 1947 und das Schlussverzeichnis seit 1. Febr. 1948 auf der Geschäftsstelle der Zwangsvollstreckungsabteilung, Zimmer 86, Altbau I, Stock, zur Einsicht nieder. 8/42 N 122/38 ac
Frankfurt a. M., 4. 3. 48 Amtsgericht

752 Über den Nachlaß des am 3. Febr. 1943 verstorbenen Geh. Regierungs- und Medizinalrat Dr. Wilhelm Alter in Buchsflad, soweit sich dieser Nachlaß in Deutschland befindet, wird heute, am 16. Febr. 1948, um 12 Uhr, wegen Überschuldung der Konkurs eröffnet. Justizoberinspektor Frahn in Langen (Hessen), Amtsgericht, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1948 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des Ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die etwaige Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses auf 20. März 1948, 9 Uhr, Zimmer 15, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf 10. April 1948, 9 Uhr, Zimmer 15, vor dem unterzeichneten Gericht Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörende Sache in Besitz haben oder zur

Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben bzw. den Testamentsvollstrecker, Rechtsanwalt und Notar Specka in Frankfurt a. M.-Niederrad zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sachen und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangen, dem Konkursverwalter bis zum 15. März 1948 Anzeige zu machen. N 1/47
Langen, 16. 2. 48 Amtsgericht

753 I. Über das Vermögen der Neuen Theater GmbH, Wiesbaden wird heute am 6. März 1948, 11.15 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter wird der Rechtsanwalt Dr. Hintze II in Wiesbaden, Weinbergstraße 15, bestellt. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1948 bei dem Gericht anzumelden. Termin zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des Ernannten Konkursverwalters und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wird auf Mittwoch, 7. April 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörende Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sachen und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, bis zum 1. April 1948, dem Konkursverwalter Anzeige zu machen. 2. Nachdem die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Neuen Theaters GmbH, Wiesbaden angeordnet ist, wird zur Sicherung der Konkursmasse dem alleinigen Geschäftsführer der Neuen Theater GmbH, Hermann Antascek in Wiesbaden, Tennenbachstr. 19, jede Verfügung, Verpfändung und Entfernung von Vermögensstücken, die zu seinem persönlichen Vermögen gehören, hiermit untersagt. 6b N 1/48
Wiesbaden, 6. 3. 48 Amtsgericht

Öffentliche Zustellungen

754 Die Berta Häuser, geb. Junk, in Heidelberg, Kaiserstr. 11a, Prozeßbevollmächtigter, Rechtsanwalt Jöckel, Lampertheim, klagt gegen den Hans Häuser z. Z. unbekanntem Aufenthalts, früher in Lampertheim, Vornheimerstraße 35 wohnhaft, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die am 23. Februar 1946 vor dem Standesbeamten in Linx an der Donau geschlossene Ehe der Streitteile für nichtig zu erklären und dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Darmstadt auf den Montag, 3. Mai 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Anwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen und seine etwaigen Einwendungen schriftlich dem Gericht und dem Vertreter der Klägerin mitzuteilen, 2 R 562/47
Darmstadt, 23. 2. 48 Landgericht

755 Die Frieda Borowicz, geborene Schmitt, verw. Pander, in Hochstädten bei Bensheim-Auerbach, Felsbergstr. 5 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hattener, Bensheim — klagt gegen ihren Ehemann Franz Borowicz, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, früher in Hochstädten wohnhaft, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die am 4. Sept. 1943 vor dem Standesbeamten in Hochstädten geschlossene Ehe der Streitteile zu scheiden, den Beklagten für den allein schuldigen Teil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Darmstadt auf Montag, den 26. April 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Anwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen und seine etwaigen Einwendungen

schriftlich dem Gericht und dem Vertreter des Klägers mitzuteilen.
2 R 942/47
Darmstadt, 25. 2. 48 Landgericht

756 Der Reichsbahsekretär Fritz Witt in Neustadt/Od., Hauptstr. — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Kibner, Darmstadt, klagt gegen die Agnieszka Witt, geb. Proystalska, zuletzt in Bytow/Polen, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die am 30. April 1942 vor dem Standesbeamten in Röddlin(Mecklenburg) geschlossene Ehe der Parteien aus dem alleinigen Verschulden der Beklagten zu scheiden und die Kosten des Verfahrens der Beklagten aufzuerlegen. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer des Landgerichts in Darmstadt auf den Freitag, 11. Juni 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 1 R 75/48
Darmstadt, 21. 2. 48 Landgericht

757 Der Fritz Kopp in Erfelden, Fischergasse 21 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Matern, Darmstadt — klagt gegen seine Ehefrau Anna Kopp, geb. Schoprony, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, früher in Wallerode b. Hannover, auf Ehescheidung mit dem Antrage, die am 4. Juli 1942 vor dem Standesamt Wallerode geschlossene Ehe der Streitteile zu scheiden, die Beklagte für alleinschuldig zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Darmstadt auf den 19. Mai 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2 R 76/48
Darmstadt, 20. 2. 48 Landgericht

758 Die Frau Elisabeth Peters, geb. Mink, in Darmstadt, Landwehrstr. 10 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Specht in Darmstadt — klagt gegen ihren Ehemann Johann Peters, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, früher in Darmstadt, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die am 17. Mai 1947 vor dem Standesamt in Darmstadt geschlossene Ehe der Streitteile aus dem alleinigen Verschulden des Beklagten zu scheiden und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer des Landgerichts in Darmstadt auf den 25. Juni 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen und durch diesen etwaige Einwendungen und Beweismittel gegen die Klage dem Gericht unverzüglich mitzuteilen. 1 R 118/48
Darmstadt, 1. 3. 48 Landgericht

759 Die Ehefrau Anita Prokasky, geb. Ritter, in Ffm.-Schwanheim, an der Schwarzbachmühle 38 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin Ringert, Frankfurt a. M., Holbeinstr. 12 — klagt gegen ihren Ehemann, den Maler Hans Prokasky, unbekanntem Aufenthalts, früher in Ffm.-Schwanheim, Schwarzbachmühle 38, auf Ehescheidung gem. §§ 42, 43 Ehegesetzes. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 13. April 1948, 10 Uhr, Zimmer 130, Neubau, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/8 R 333/47
Frankfurt a. M., 20. 2. 48 Landgericht

760 Der Gustav Wohlrab in Frankfurt a. M., Hofnagelstr. 25 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Hans Hofmann in Ffm. — klagt gegen seine Ehefrau Stefanie Wohlrab, geb. Kumnicka, unbekanntem Aufenthalts, früher in Lodz, auf Ehescheidung mit dem

Antrage, die am 18. Mai 1939 in Lodz geschlossene Ehe der Parteien zu scheiden. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 24. Mai 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/3 R 65/48
Frankfurt a. M., 1. 3. 48 Landgericht

761 Die Frau Claudia Trappe, geb. Wagner, in Frankfurt a. M., Wolfgangstraße 55 — Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt E. L. Wagner, Frankfurt am Main, klagt gegen ihren Ehemann Alfred Trappe, früher in Frankfurt am Main, jetzt unbekanntem Aufenthaltes, wegen Nichtigkeitsklärung der Ehe mit dem Antrage die vor dem Standesbeamten in Nassau/Lahn am 16. Sept. 1945 geschlossene Ehe der Parteien für nichtig zu erklären. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt am Main auf den 20. April 1948, 10 Uhr, Gerichtsneubau, Zimmer 131, geladen, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/3 R 338/47
Frankfurt a. M., 3. 3. 48 Landgericht

762 Der Versicherungsangestellte Günter Reimann in Frankfurt a. Main, Ketteler Allee 67, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Diehl in Frankfurt am Main, klagt gegen seine Ehefrau Gertrud Reimann, geb. Volgt, früher in Groß-Wusterwitz bei Magdeburg auf Ehescheidung aus § 43 Ehegesetz mit dem Antrage, die Ehe zu scheiden, die Beklagte als alleinschuldig zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 6. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt am Main, Gerichtsneubau, Zimmer 132, auf den 27. April 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/6 R 72/48
Frankfurt a. M., 2. 3. 48 Landgericht

763 Frau Frieda Heinzelmann, geb. Beutel, in Maulburg (Baden), Bächleweg 188, klagt gegen ihren Ehemann, den Finanzangestellten Hans Heinzelmann, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, auf Scheidung der am 9. März 1935 zu Frankfurt a. M. geschlossenen Ehe. Sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits in die Sitzung der 2. Zivilkammer des Landgerichts in Gießen L. vom 26. April 1948, 10 Uhr, Zimmer 118, mit der Aufforderung zur Anwaltsbestellung. 2 R 240/47
Gießen, 28. 2. 48 Landgericht

764 Frau Margot Reimann, geb. Riedel, in Gießen, Landmannstr. 19, bei Böttner — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Zimmer, Gießen — klagt gegen ihren Ehemann Karl Robert Reimann, Angestellter, früher in Berlin, Lindenstr. 146, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung der am 13. Sept. 1941 vor dem Standesbeamten in Berlin-Wedding geschlossenen Ehe mit dem Antrage, die Ehe aus alleinigen Verschulden des Beklagten zu scheiden. Sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts in Gießen auf Freitag, den 4. Juni 1948, 9 Uhr, Zimmer 116, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R 121/47
Gießen, 27. 2. 48 Landgericht

765 Die Frau Anna Weisenborn, geb. Gück, in Kassel-Nordhausen, Eichenrodtstr. 4 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Müller in Kassel — klagt gegen ihren Ehemann, den ehem. Polizeiwachtmeister Hans Weisenborn, unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens des Beklagten zu scheiden. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die

IV. Zivilkammer des Landgerichts Kassel, Im Druseltal 1 (Luisenhaus), Zimmer 8, auf den 14. Juni 1948, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem unterzeichneten Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die öffentliche Zustellung ist am 27. Nov. 1947, 14. Febr. 1948 bewilligt worden. 1 R 659/47 Kassel, 17. 2. 48

Landgericht
766 Der Musiker Anton Scheithauer in Stormbruch — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Varnhagen in Korbach — klagt gegen seine Ehefrau Luciw Scheithauer, geb. Drzywalla, in Friedenshütte bei Kattowitz, Ligonja, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrag, die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens der Beklagten zu scheiden. Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 10. Zivilkammer des Landgerichts Kassel, Im Druseltal 1 (Luisenhaus), Zimmer 8, auf den 5. Juni 1948, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem hiesigen Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die öffentliche Zustellung ist am 4. Jan. 1948 bewilligt worden. 2 R 954/47 Ko. Kassel, 26. 2. 48

Landgericht
767 Die Ehefrau Erna Franta, geb. Frese, in Rhadern Nr. 42 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Varnhagen in Korbach — klagt gegen ihren Ehemann, den Friseur Franz Franta, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrag, die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens des Beklagten zu scheiden. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 10. Zivilkammer des Landgerichts Kassel in Kassel, Im Druseltal 1, auf den 12. Juni 1948, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem unterzeichneten Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die öffentliche Zustellung ist am 1. März 1948 bewilligt worden. 10 R 1/1948 Kassel, 2. 3. 48

Landgericht
768 Ehefrau Helene Rabehl, geb. Wehlert, in Geismar, Kreis Fritzlar-Homburg, Haus Nr. 114 (bei Bauer J) — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dietrich, Kassel — klagt gegen deren Ehemann, den Kaufmann Walter Wilhelm Friedrich Rabehl, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrag, die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens des Beklagten zu scheiden. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 17. Zivilkammer des Landgerichts in Kassel, Im Druseltal 1, auf den 27. April 1948, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem unterzeichneten Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die öffentliche Zustellung ist am 1. März 1948 bewilligt worden. 2 R 773/46 Fr Kassel, 1. 3. 48

Landgericht
769 Die Ehefrau des Musiklehrers Herbert Försterling, Mathilde, geb. Sadter, Karlishafen a. Weser, Friedrichstraße 1 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Gall in Kassel — klagt gegen ihren Ehemann, den Musiklehrer Herbert Försterling, zuletzt in Konstanz (Badensee), Untersuchungsgefängnis, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrag, die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens des Beklagten zu scheiden. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die XV. Zivilkammer des Landgerichts Kassel, Kassel, Im Druseltal 1 (Luisenhaus) Zimmer 8, auf den 18. Mai 1948, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem hiesigen Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die öffentliche Zustellung ist am 13. Februar bewilligt worden. 2 R 149/47 Ho. Kassel, 25. 2. 48

Landgericht
770 Der Landwirt Erwin Dornbusch in Greifental, Kreis Wetzelar — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr.

Engelmann in Wetzelar — klagt gegen seine Ehefrau Wilhelmine Dornbusch, geb. Clßner, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrag auf Ehescheidung. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Landgerichts in Limburg a. L. auf den 28. Mai 1948, 10 Uhr, in das Amtsgerichtsgebäude in Wetzelar a. L. mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 3 R 538/47 Limburg, 26. 2. 48

Landgericht
771 Die Ehefrau Ilse Paustag, geb. Wagner, in Eddersheim a. M., Kleine Kreuzstraße 2 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Heuß in Wiesbaden — klagt gegen ihren Ehemann, den Provinzialobersekretär Julius Paustag, früher in Eddersheim am Main, auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Landgerichts in Wiesbaden auf den 12. Juni 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2a R 608/47 Wiesbaden, 3. 3. 48

Landgericht
772 Der Wilhelm Heil, Inhaber einer Werkstatt für Holzbearbeitung, in Karlishafen, Weserstr. 7a — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Rosenau in Karlishafen — klagt gegen den Kaufmann Heinz von Knobloch, zuletzt wohnhaft in Helmarshausen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Forderung mit dem Antrag, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zur Zahlung von 188,30 RM Ausbesserungs- und Unterstellungskosten nebst 4 v. H. Zinsen hieraus seit dem 28. Nov. 1946 zu verurteilen. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Amtsgericht in Hofgeismar, Gerichtstag in Karlishafen, auf den 9. April 1948, 10 Uhr, geladen. Die öffentliche Zustellung ist am 29. Jan. 1948 bewilligt worden. 2 C 17/48 Hofgeismar, 29. 1. 48

Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

773 Durch Beschluß vom 4. Febr. 1948 ist festgestellt, daß der am 5. August 1899 in Günthers geborene, zuletzt daselbst wohnhaft gewesene Maurer Adam Michael Fischer am 22. Oktober 1943 verstorben ist. II 7/47 Hilders/Rhön, 4. 2. 48

Landgericht
774 1. Die Ehefrau Hertha Bach, geb. Herzberg, geb. am 7. Okt. 1906 in Eisermühl, Krs. Lötzen (Ostpr.), 2. deren Töchter a) die am 20. Aug. 1934 in Herrendorf, Kreis Pr. Holland (Ostpr.) geborene Adelheid Bach, b) die am 24. Juli 1943 in Elbing geborene Ingetraud Bach, sämtlich zuletzt wohnhaft gewesen in Mühlhausen (Ostpr.) werden für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird festgestellt: für Ehefrau Hertha Bach 12. Juli 1945, für Adelheid Bach 10. Juli 1945, für Ingetraud Bach 10. Febr. 1945. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last. II 9/47 Melsungen, 16. 2. 48

Amtsgericht
775 Als Zeitpunkt des Todes der Johanna Sonn, geb. Nußbaum, geb. am 2. Nov. 1860, zuletzt wohnhaft Neukirchen, Krs. Ziegenhain, Hintergasse 194/3, wird der 8. Mai 1945 festgestellt. F 1/48 Neukirchen, Krs. Ziegenhain, 25. 2. 48

Amtsgericht
776 Es wird festgestellt, daß der Berufssoldat Martin Köhler, zuletzt Feldwebel, geb. am 22. Nov. 1913 in Froschauhausen, tot ist. Als Zeitpunkt des Todes gilt der 28. April 1945. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last. II 7/47 Seligenstadt, 19. 2. 48

Amtsgericht
777 Den 9. Abkömmlingen der Ehefrau des Winzers Valentin Petry, Margarete, geb. Molzberger, verstorben am 29. Aug. 1939 zu Hochheim a. M., ist auf Antrag des Georg Petry aus Flörsheim a. M. von dem unterzeichneten

Nachlaßgericht am 22. Okt. 1943 ein gemeinschaftlicher Erbschein ausgestellt worden, wonach diese die Erblässerin kraft Gesetzes beerben. Dieser Erbschein ist unrichtig und wird daher für kraftlos erklärt. 2a VI 80/43 Hochheim a. M., 25. 2. 48

Amtsgericht
778 Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Bad Homburg v. d. H. belegenen, im Grundbuch von I. Bad Homburg v. d. H.: 1. Band 27, Blatt 1260, 2. Band 101, Blatt 3260, 3. Band 101, Blatt 3270, 4. Band 92, Blatt 3022, 5. Band 7, Blatt 167, II. Gonzenheim: auf den Namen der zu 1. Witwe des Architekten Heinrich Lanz, Pauline, geb. Falck, zu Bad Homburg v. d. H., zu 2. Architekt Adam Müller in Bad Homburg v. d. H., zu 3. Kaufmann Robert Ludwig Schneider und Frieda, geb. Hardt, zu Bad Homburg v. d. H. als Mitigentümer je zur Hälfte, zu 4. a) wie zu 1. b) Architekt Ernst Lanz, c) Geschäftsführer Fritz Lanz, d) Witwe des Rechtsanwalts Dr. Sander, Gertrud, geb. Lanz, in Hamburg, Oderfeldstraße 25, g) Ehefrau des Kaufmanns Hans Liebelt, Hedwig, geb. Lanz, in Geßeln, Mitigentümer in Erbengemeinschaft, zu 5. wie zu 4., jedoch 4b)–e) in ungeteilter Erbengemeinschaft untereinander, und 4a) zu 4b)–e), ebenfalls in ungeteilter Erbengemeinschaft, eingetragenen Grundstücke, und zwar zu 1. Parzelle 18, Dorotheenstraße 31, Parzelle 21, Läuviswiesen, Parzelle 100 und 101, Acker am Furth, zu 2. Parzelle 62, Hasensprungswieser, zu 3. Parzelle 264/77; Haus Seifengrundweg Nr. 9, Parzelle 265/77; Haus Seifengrundweg Nr. 7, zu 4. Parzelle 102, Niederstedter Bachacker, zu 5. Parzelle 317/31, 318/31, 319/31, 320/31, 321/32, 322/32, Garten auf dem Schützenbrett, 373/74, 374/74, 375/64, 376/74, Acker auf dem Schützenbrett, wird aufgehoben, da 1. die durch Rechtsanwalt Dr. Schwarz, Bad Homburg, vertretenen Gläubiger Rissel, Braun, Schmidt, Jäger und Holle und 2. der Magistrat der Stadt Bad Homburg Stadtkasse — als Gläubigerin den Zwangsversteigerungsantrag zurückgenommen haben. 4 K 60/31 und 65/32 Bad Homburg v. d. H., 22. 2. 48

Amtsgericht
779 In der Aufgebotsache der Friederike Büsse, geb. Werkmann, aus Egelsbach, Langener Str. 23, hat das Amtsgericht in Langen durch den unterzeichneten Richter für Recht erkannt: Die im Grundbuch Egelsbach, Bd. IX, Blatt 813, 814 und 815 als Eigentümer der Grundstücke Flur I Nr. 734, Flur III Nr. 14 und Flur XII Nr. 484 eingetragenen Eheleute Valentin Werkmann II in Egelsbach werden ihres Rechtes als Eigentümer dieser Grundstücke für verlustig erklärt. Die Kosten des Aufgebotsverfahrens trägt die Antragstellerin. F 5/47 Langen, 23. 2. 48

Amtsgericht
780 Durch Ausschlusurteil vom 12. Febr. 1948 ist erkannt worden: Die Gläubigerin der im Grundbuch von Langenselbold, Blatt, 2591 Abt. III, unter Hfd. Nr. 4 auf Grund der Urkunde vom 17. Mai 1932 für die Firma Fuldaer Lack- und Farbenbetrieb Arthur Simons in Fulda eingetragenen Sicherungshypothek zum Höchstbetrage von 1000 GM — eintausend Goldmark — kann ihre Befriedigung statt aus dem Grundstück nur noch aus dem hinterlegten Betrage von 36 RM — sechsunddreißig Reichsmark — verlangen, und ihr Recht auf diesen Betrag erlischt, wenn sie sich nicht vor dem Ablauf von 30 Jahren nach Erlaß dieses Urteils bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts in Langenselbold meldet. Im Grundbuch von Langenselbold, Blatt 2591, sind als Eigentümer des daselbst verzeichneten Grundbesitzes eingetragen: die Eheleute Weißbinder Friedrich Leißner und Katharina Leißner, geb. Burchard, in Langenselbold, Kreuze 19. F 1/47 Langenselbold, 26. 2. 48

Amtsgericht
781 Gegen den Michael Roth, wohnhaft gewesen in Gr.-Roßheim, Rheinst

straße 9, wurde unter dem 1. März 48 ein Ordnungsstraßbescheid erlassen, weil er bezugsbeschränkte Erzeugnisse ohne Bezugsberechtigung verkauft hat. Die Einspruchsfrist ist auf 14 Tage vom Tage des Erscheinens dieses Staatsanzeigers festgesetzt. Groß-Gerau, 4. 3. 48

Landratsamt Groß-Gerau
Ernährungsamt Abt. B

Wirtschaftsanzeigen

782 Kerkerbachbahn Akt.-Ges. Obligationsanleihe Ausgabe 1903. Die nach dem Tilgungsplan vorgesehene Auslosung der planmäßig zu tilgenden Schuldverschreibungen findet am 10. April 1948, 9 Uhr, im Büro des Notars Dr. Roeder in Runkel/Lahn statt. Kerkerbach, 3. 3. 48 Der Vorstand

783 Norddeutsche Affinerie, Hamburg. Wir fordern hiermit unsere Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen von 1943 auf, die fälligen, aber bisher nicht eingelösten Zinsscheine Nr. 1–9 spätestens bis zum 4. März 1948 und den am 1. April 1948 fällig werdenden Zinsschein Nr. 10 spätestens bis zum 30. April 1948 bei den Zahlstellen Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Hamburg, Metallgesellschaft A. G., Frankfurt a. M., Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roessler, Frankfurt a. M., Conrad, Hinrich Donner, Hamburg, oder bei einer Westzonen-Niederlassung der genannten Banken zur Einlösung vorzuliegen. Für alle innerhalb dieser Fristen nicht eingelösten Zinsscheine werden die Zinsbeträge für die Berechtigten unter Verzicht auf Rücknahme auf deren Gefahr und Kosten beim Amtsgericht Hamburg hinterlegt. Hierdurch verlieren die Berechtigten ihre Ansprüche gegen uns und können sich wegen Befriedigung ihrer Ansprüche nur an die auf ihre Gefahr hinterlegten Beträge halten. Hamburg, im März 1948 Der Vorstand

784 Teppich-, Leinen- und Baumwollweberei, Aktiengesellschaft, Fulda. Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am Dienstag, dem 13. April 1948, 14 Uhr, im Geschäftslokal der Gesellschaft zu Fulda, Löhnerstraße 29. Tagesordnung: 1. Vorlegung des Jahresabschlusses und der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes. 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 4. Wahl des Abschlusprüfers für das Geschäftsjahr 1947/48. 5. Verschiedenes. Der Nachweis des Aktienbesitzes zwecks Teilnahme an der Hauptversammlung hat bis zum 5. April bei der Gesellschaft, oder bei der Mitteldeutschen Creditbank Frankfurt a. M., oder bei der Rhein-Main-Bank in Fulda zu erfolgen. Fulda, 13. 3. 48 Der Vorstand: Josef Latsch

785 Brauerei Steinhäuser Windecker Aktiengesellschaft. Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Dienstag, den 6. April 1948, 15 Uhr, in den Räumen der Schöffenhof-Binding-Brauerei AG in Frankfurt a. M. Süd, Darmstädter Landstr. 236, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung ein. Tagesordnung: 1. Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1946/47 mit dem Geschäftsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes. 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 4. Wahl des Abschlusprüfers für das Geschäftsjahr 1947/48. 5. Verschiedenes. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die gemäß § 20 der Satzung ihre Aktien bis spätestens 3. April 1948 bei der Gesellschaftskasse in Friedberg (Hessen) oder bei einer der nachstehenden Stellen hinterlegt haben und bis zur Beendigung der Hauptversamm-

Anzeigen anderer Behörden

lung dort belassen: bei der Oberhessischen Bank AG., Friedberg (Hessen), Bankhaus Hardy u. Co. GmbH., Hannover. Ausgestellte Eintrittskarten sind in der Hauptversammlung vorzuweisen. Friedberg (Hessen), 28. 2. 48

Der Vorstand:
Binding Hanstein

756 Schöfferhof - Binding - Brauerei Aktiengesellschaft, Frankfurt a. Main. Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Dienstag, dem

6. April 1948, 10.30 Uhr, in Frankfurt a. M.-Süd, in den Räumen der Brauerei, Darmstädter Landstraße 236, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung ein. Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1946/47 mit dem Geschäftsbericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates.

2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1946/47.

3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

4. Aufsichtsratswahl.

5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1947/48.

6. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die gemäß § 21 der Satzungen ihre Aktien bis spätestens zum 2. April 1948 oder die von einem deutschen Notar oder einer Wertpapiersammelbank ausgestellten Hinterlegungsscheine bis spätestens zum 3. April 1948 bei der Gesellschaft oder einer

der nachstehenden Stellen hinterlegt haben und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen: Bei der Rhein-Main-Bank, Frankfurt a. M., Bankhaus B. Metzler soel Sohn & Co., Frankfurt a. M., Bayerische Bank für Handel und Industrie, München, Bayerische Vereinsbank, München. Bankhaus Hardy & Co. GmbH., Hannover. Ausgestellte Eintrittskarten sind in der Hauptversammlung vorzuweisen. Frankfurt a. M., 19. 2. 48

Der Vorstand

787 TORPEDO-WERKE A.-G. FAHRRÄDER UND SCHREIBMASCHINEN FRANKFURT A. M.-RÖDELHEIM

Bilanz zum 31. Juli 1945
AKTIVA

	Stand am		1944/45		Stand am	
	1. 8. 1944	Zugänge	Abgänge	Abschreib.	31. 7. 1945	
	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen						
Sachanlagevermögen						
Bebaute Grundstücke m. Geschäftsbau- und Wohngebäuden	261 346.—	2 982.—	33 153.—	83 083.—	148 092.—	
Fabrikgebäude	127 109.—	62 522.38	1 791.—	5 618.38	182 222.—	
Unbebaute Grundstücke im Bau befindl. Anlag.	129 008.—	—	—	—	129 008.—	
Maschin. u. maschinelle Anlagen	1.—	46 018.64	—	46 018.64	1.—	
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.—	70 759.54	—	70 759.54	1.—	
Patente	1.—	—	—	—	1.—	
	545 466.—	182 282.56	62 944.—	205 479.56	459 325.—	
Finanzanlagevermögen						
Beteiligungen	2 351 544.—	59 500.—	—	—	2 411 044.—	
Andere Wertpapiere	1 974 080.—	—	987.50	—	1 973 092.50	
	4 871 090.—	241 782.56	63 931.50	205 479.56	4 843 461.50	
Umlaufvermögen						
Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		RM 330 150.89				
Halbfertige Erzeugnisse		RM 418 923.79				
Fertige Erzeugnisse		RM 59 370.38	808 445.06			
Hypotheken				348.44		
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen				13 244.07		
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen				535 495.15		
Forderungen an abhängige Gesellschaften				399 403.49		
Sonstige Forderungen				4 247 805.30		
Kassenbestand, Reichsbank- und Postscheckguthaben				37 549.66		
Andere Bankguthaben				1 484 626.34	7 526 917.51	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen					12 817.78	
					12 383 196.79	

PASSIVA

	RM		RM	
	RM	RM	RM	RM
Grundkapital				
Rücklagen			3 200 000.—	
Gesetzliche Rücklage			320 000.—	
Andere Rücklagen				
Rücklage für Werkserneuerung und Vertriebsverweigerung	RM 500 000.—			
Rücklage für soziale Zwecke	RM 95 000.—			
Sonstige Rücklagen	RM 1 000 000.—			
Rücklage für Kriegsschäden	RM 4 145 529.18	5 740 529.18	6 060 529.16	
Wertberichtigungen zum Anlage- und Umlaufvermögen			1 267 000.—	
Rückstellungen für ungewisse Schulden			621 285.05	
Noch nicht abrechnungsfähige Kursgewinne			16 000.—	
Unterstützungsverein der Torpedo-Werke A. G.				
Fahrräder und Schreibmaschinen			480 376.08	
Verbindlichkeiten				
Hypotheken	38 982.—			
Anzahlungen von Kunden	39 522.89			
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		185 437.05		
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften		729.35		
Sonstige Verbindlichkeiten		278 133.65	542 824.94	
Reingewinn				
Vortrag 1943/44	473 045.32		195 181.54	
Verlust 1944/45	277 863.78			12 383 196.79

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Aug. 1944 bis 31. Juli 1945

AUFWENDUNGEN

	RM	
	RM	RM
Löhne und Gehälter	1 351 026.19	
Gesetzliche soziale Abgaben	73 087.34	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	205 479.56	
Steuern		
Steuern vom Einkommen, Vermögen, Ertrag	RM 127 842.74	
Sonstige Steuern	RM 28 901.95	156 744.69
Beiträge an gesetzliche Berufsvertretungen		19 482.12
Zuweisung zur Wertberichtigung		1 025 000.—
Gewinn		
Vortrag aus 1943/44	RM 473 045.32	
Verlust	RM 277 863.78	195 181.54
		3 026 001.44

ERTRÄGE

	RM	
	RM	RM
Gewinnvortrag aus 1943/44		473 045.32
Ausweispflichtiger Rohüberschuß		1 313 750.68
Erträge aus Beteiligungen		65 361.00
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen		62 364.76
Außerordentliche Erträge		1 111 475.88
		3 026 001.44

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Düsseldorf, im April 1946

Dipl.-Kfm. Karl Berg, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Juli 1946

AKTIVA

	Stand am		1945/46		Stand am	
	1. 8. 1945	Zugänge	Abschreib.	31. 7. 1946		
	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen						
Sachanlagevermögen						
Bebaute Grundstücke mit Geschäftsbau- u. Wohngebäuden	148 092.—	21 311.18	10 804.18	158 599.—		
Fabrikgebäude	182 222.—	47 503.24	34 932.24	194 791.—		
Unbebaute Grundstücke	129 008.—	—	—	129 008.—		
Maschinen u. masch. Anlagen	1.—	24 748.75	24 748.75	1.—		
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.—	61 796.60	61 796.60	1.—		
Patente	1.—	—	—	1.—		
	459 325.—	155 359.86	132 261.86	482 403.—		
Finanzanlagevermögen						
Beteiligungen	2 411 044.—	—	—	2 411 044.—		
Andere Wertpapiere	1 973 092.50	—	—	1 973 092.50		
	4 843 461.50	155 359.86	132 261.86	4 866 539.50		
Umlaufvermögen						
Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	RM 389 873.82					
Halbfertige Erzeugnisse	RM 572 468.63					
Fertige Erzeugnisse	RM 16 429.12	983 771.57				
Hypotheken		268.44				
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen		9 937.66				
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		638 755.26				
Forderungen an abhängige Gesellschaften		391 598.53				
Sonstige Forderungen		4 450 726.16				
Kassenbestand, Reichsbank- u. Postscheckguthaben		44 834.41				
Andere Bankguthaben		599 116.26		7 119 398.32		
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				7 783.55		
				11 993 721.38		

PASSIVA

	RM		RM	
	RM	RM	RM	RM
Grundkapital				
Rücklagen			1 200 000.—	
Gesetzliche Rücklage			320 000.—	
Andere Rücklagen				
Rücklage für Werkserneuerung und Vertriebsverweigerung	RM 500 000.—			
Rücklage für soziale Zwecke	RM 45 000.—			
Rücklage für Kriegsschäden	RM 3 922 244.43	4 467 244.43	4 787 244.43	
Wertberichtigungen zum Anlage- u. Umlaufvermögen			2 375 000.—	
Rückstellungen für ungewisse Schulden			425 182.50	
Noch nicht abrechnungsfähige Kursgewinne			16 000.—	
Unterstützungsverein der Torpedo-Werke A. G.				
Fahrräder und Schreibmaschinen e. V.				444 408.98
Verbindlichkeiten				
Hypotheken		2 982.—		
Anzahlungen von Kunden		53 287.99		
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		301 027.50		
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften		729.35		
Sonstige Verbindlichkeiten		249 350.64	607 377.18	
Gewinn				
Vortrag aus 1944/45		195 181.54		
Verlust 1945/46		56 673.55		138 507.99
				11 993 721.38

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Aug. 1945 bis 31. Juli 1946 AUFWENDUNGEN

Table with columns for items, RM, and RM. Includes categories like Löhne und Gehälter, Soziale Abgaben, Abschreibungen auf das Anlagevermögen, etc.

ERTRÄGE

Table with columns for items, RM, and RM. Includes categories like Gewinnvortrag aus 1944/45, Ausweispflichtiger Rohüberschuß, Zinsen, etc.

Nach dem Abschluß meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Frankfurt a. M., im Februar 1947 Dipl.-Kfm. Karl Berg, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Juli 1947 AKTIVA

Table with columns: Stand am 1. 8. 46, Zugänge 1946/47, Abschreib. 1946/47, Stand am 31. 7. 47. Includes categories like Anlagevermögen, Finanzanlagevermögen, Umlaufvermögen.

Table with columns: RM, RM, RM, RM. Includes categories like Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse, Hypotheken, etc.

788 DEUTSCHE EISENBAHN-GESELLSCHAFT AKTIENGESELLSCHAFT FRANKFURT/MAIN

Vermögensabschluss am 31. Dezember 1946 VERMÖGENSWERTE

Table with columns: Bestand, RM, RM. Includes categories like Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Hypotheken, etc.

PASSIVA

Table with columns: RM, RM. Includes categories like Grundkapital, Rücklagen, Verbindlichkeiten, Reingewinn.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 1946 bis 31. Juli 1947 AUFWENDUNGEN

Table with columns for items, RM, and RM. Includes categories like Löhne und Gehälter, Soziale Abgaben, Abschreibungen auf das Anlagevermögen, etc.

ERTRÄGE

Table with columns for items, RM, and RM. Includes categories like Gewinnvortrag aus 1945/46, Ausweispflichtiger Rohüberschuß, Außerordentliche Erträge.

Nach dem Abschluß meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Frankfurt a. M., im Dez. 47 Dipl.-Kfm. Karl Berg, Wirtschaftsprüfer

Aus dem Aufsichtsrat unserer Firma sind die Herren: Generaldirektor Hellmuth Roehmert, Berlin, Dr. Georg Göbel, Frankfurt a. M., ausgeschieden. Neu eingetreten sind: Herr Dr. Eduard Vollrath, Frankfurt a. M.; Herr Walter L. McKee, Brüssel; Herr S. D. Parker, London; Herr Fritz Waltisbühl, Zürich; Herr Arthur Vanson, Paris, so daß dem Aufsichtsrat nunmehr angehören: die Herren Dr. Eduard Vollrath, Frankfurt a. M., Vorsitz; Geheimrat Max Wessig, Elmke, stellvertr. Vorsitz; Walter L. McKee, Brüssel; S. D. Parker, London; Fritz Waltisbühl, Zürich; Arthur Vanson, Paris. Torpedo-Werke AG, Fahrräder und Schreibmaschinen Der Vorstand: F. H. H a r m s

Table with columns for items, RM, RM. Includes categories like Kassen-, Reichsbank- und Postscheckbestände, Andere Bankguthaben, etc.

VERPFLICHTUNGEN

Table with columns: RM, RM. Includes categories like Grundkapital, Rücklagen, Verbindlichkeiten, etc.

Verkehrswesen-West G. m. b. H. Gewinnabführung lt. Vertrag	299 379.31	284 379.31
. Vergütung an den Aufsichtsrat	15 000.—	
Vertraglicher Gewinnanteil		3 120.—
Praxischerheiten RM 297 200.—		20 190 879.05

Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1946
AUFWENDUNGEN

	RM	RM
Löhne und Gehälter		389 149.64
Soziale Abgaben		14 770.55
Abschreibungen auf Anlagen		10 508.91
Weiterberichtigung auf Wertpapiere		100 000.—
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen		
Zahlungen	870 185.92	
Rückstellung	9 301.49	879 487.41
Sonstige Steuern		22 467.12
Beiträge an Berufsvertretungen		5 566.—
Zuweisungen an Ruhegehaltsrückstellung		21 843.88
Außerordentliche Aufwendungen		182 278.69
Alle übrigen Aufwendungen		110 726.42
Verkehrswesen-West G. m. b. H. Gewinnabführung lt. Vertrag	299 379.31	284 379.31
. Aufsichtsratsvergütung	15 000.—	
Vertraglicher Gewinnanteil		3 120.—
		2 024 297.93

ERTRÄGE

	RM	RM
Einnahmen aus Betriebsverträgen		1 885 564.76
Zinsen		14 289.68
Sonstige Erträge		124 443.19
		2 024 297.63

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der mir vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können noch nicht endgültig beurteilt werden.

Wiesbaden, 20. 1. 48
gez. Dr. K r e m p e l, Wirtschaftsprüfer
Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren: Generaldirektor Dr. jur. Erich Lübbert, Hamburg-Eilbeck, Vorsitzender; Bankier Heinrick Kirchholtes, Frankfurt a. M., stellv. Vorsitzender; Direktor Karl Burkart, Berlin-Wilmersdorf; Dr.-Ing. Hans Djewes, Berlin-Wilmersdorf; Direktor Dr.-Ing. Hans Minetti, Hamburg; Dr. rer. pol. Franz Nast, Hamburg, Karl-Heinrich Scherkamp, Hamburg; Dr.-Ing. Erich Stephan, Berlin-Wilmersdorf; Direktor Helmut Thimm, Hamburg; Regierungsbaumeister a. D. Max Vegler, Gut Hochstraße (Post Kreuzlingen) Schwelz; Regierungsbaumeister a. D. Karl Wilhelm, Wiesbaden. Der Vorstand besteht aus den Herren: Eisenbahndirektor Regierungsbaumeister a. D. Walter Hübner, Frankfurt a. M.; Eisenbahndirektor Robert Kabisch, Frankfurt a. M.; Eisenbahndirektor Dr. jur. Kurt Krüger, Königstein/Ts.; Eisenbahndirektor Dipl.-Ing. Bernard Schüllmüller, Königstein/Ts.

759 SCHRAMM LACK- UND FARBENFABRIKEN AG. OFFENBACH MAIN

Vermögensrechnung auf den 31. Dezember 1947

AKTIVA

	Stand am 1. 1. 1947	Zugang 1947	Vortrag + Zugang	Abschreibg. 1947	Stand am 31. 12. 1947
	RM	RM	RM	RM	RM
I. Anlagevermögen:					
Grundstücke	168 000.—	—	168 000.—	—	168 000.—
Gebäude:					
a) Wohngebäude	1.—	—	1.—	—	1.—
b) Fabrikgebäude	1.—	—	1.—	—	1.—
c) Hauszinssteuerabgeltung	25 414.—	—	25 414.—	4 510.—	20 904.—
Masch. u. Apparate	14 800.—	—	14 800.—	2 400.—	12 400.—
Werkz., Betriebs-u. Geschäftsausstattung	18 000.—	74 057.45	92 057.45	14 257.45	77 800.—
	226 216.—	74 057.45	300 273.45	21 167.45	279 106.—
II. Umlaufvermögen:					
Roh- und Betriebsstoffe					802 100.—
Halb- und Fertigerzeugnisse					163 200.—
Wertpapiere:					
a) Reichsschuldtitle und ähnliche Werte				311 153.76	
b) sonstige Wertpapiere				46 461.—	357 614.76
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen					54 954.25
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					300 944.96
Schecks					11 353.30
Kassenbestand, Guthaben bei Notenbanken und Postscheckkämtern					60 072.35
Andere Bankguthaben					334 792.50
Sonstige Forderungen:					
a) Forderungen aus Kriegsschäden			232 185.47		
b) alle übrigen sonstigen Forderungen			75 528.50		307 713.97
III. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen					33 888.94
IV. Aval-Konten:					
a) Treuhandvermögen gem. § 2 Abs. 3 DAV			198 812.70		
b) Sonstige			30 218.25		
			229 030.95		2 705 741.03

PASSIVA

	RM	RM
I. Aktienkapital		1 880 000.—
II. Rücklagen		
a) Gesetzliche Rücklagen	320 000.—	
b) Freie Rücklagen	40 000.—	
c) Rücklage für Wiederbeschaffung	40 000.—	400 000.—
III. Rückstellung für ungewisse Schulden		165 781.40
IV. Anzahlungen von Kunden		1 800.—
V. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		72 210.34
VI. Sonstige Verbindlichkeiten		17 457.30
VII. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		22 916.28
VIII. Reingewinn		
a) Gewinn-Vortrag 1946	38 598.89	
b) Reingewinn 1947	106 976.82	145 575.71
IX. Aval-Konten		
	229 030.95	2 705 741.03

Ergebnisrechnung auf den 31. Dezember 1947

AUFWAND

	RM	RM
Löhne und Gehälter		391 068.18
Soziale Abgaben		22 971.20
Abschreibungen auf Anlagen		21 167.45
Ausweispflichtige Steuern		869 280.57
Außerordentliche Aufwendungen		157 687.77
Reingewinn:		
a) Vortrag aus 1946	38 598.89	
b) Reingewinn 1947	106 976.82	145 575.71
		1 610 650.88

ERTRAG

	RM	RM
Gewinn-Vortrag aus 1946	38 598.89	
Jahresgewinn gemäß § 132 III Akt.-Ges.	1 446 125.94	
Erträge aus Beteiligungen	52 113.01	
Zinsmehrertrag	1 629.—	
Außerordentliche Erträge	72 184.04	
		1 610 650.88

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften mit der Einschränkung, daß die Vertretbarkeit der Wertansätze „Forderungen an das Reich“ noch nicht gewiß ist.

Offenbach a. M., 30. 1. 48
Jakob Z i n n d o r f, Wirtschaftsprüfer
In der heutigen Hauptversammlung ist für das Geschäftsjahr 1947 die Ausschüttung einer Dividende von 4% beschlossen worden. Die sofort fällige ist. Diese Dividende gelangt auf den Dividendenschein Nr. 18 unter Einbehaltung von 25% K.E.-Steuer sofort zur Auszahlung und zwar auf die Aktien im Nennwert von RM 100.— netto RM 3.— auf die Aktien im Nennwert von RM 1000.— netto RM 30.—. Da ein Teil der Aktien und der Dividendenscheine verbrannt oder sonst abhanden gekommen ist, sind die Dividendenscheine Nr. 18 (wie im Vorjahre die Dividendenscheine Nr. 17) von den Banken zwecks Prüfung zunächst nur zum Einzug hereinzunehmen und dem Bankhaus Friedrich Hengst & Co., Offenbach a. M., einzureichen, welches nach vollzogener Prüfung die Auszahlung auf die Dividendenscheine leisten wird. Ferner wurde beschlossen, die Dividende auf Antrag auch an diejenigen Aktionäre auszuzahlen, deren Aktien sich im Giroverladeport befinden, und die dadurch, daß ein Teil dieser Girostücke infolge Vernichtung bzw. Verlagerung nicht greifbar ist, nicht in der Lage sind, den Gewinnanteilschein Nr. 18 zur Zeit einzuliefern. In diesem Falle ist eine Bescheinigung der Bank über das G. S.-Depot-Guthaben mit Angabe, wo dieses Guthaben unterhalten wird sowie über den rechtsüblichen Banknachweis über den Besitz der Aktien einzureichen, zusammen mit einer Erklärung der Aktionäre (mit Adressenangabe) folgenden Wortlauts:
„Auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung der Schramm Lack- und Farbenfabriken Aktiengesellschaft, Offenbach a. M., vom 14. Febr. 1948 wurde mir von dieser Gesellschaft auf meine nachweislich mit gehörenden nom. RM Girostücke für das Geschäftsjahr 1947 die Dividende in Höhe von 4% abzüglich 25% Kap.-Ertr.-Steuer ohne Vorlage der fälligen Gewinnanteilscheine Nr. 18 ausgezahlt. Ich verpflichte mich, die von der Gesellschaft honorierten Gewinnanteilscheine bei erster Möglichkeit nachzureichen und verpflichte mich ferner, die empfangenen Beträge an die Schramm Lack- und Farbenfabriken AG. zurückzuzahlen, falls durch Vorlage der Gewinnanteilscheine oder sonstiger rechtl. begründeter Ansprüche von anderer Seite Zahlungsanspruch aus diesen Aktien bei der Schramm Lack- und Farbenfabriken AG. erhoben wird.“

Die vorerwähnten Bescheinigungen der Banken sowie Erklärungen der Aktionäre sind ebenfalls dem Bankhaus Friedrich Hengst & Co., Offenbach am Main, zwecks Prüfung einzureichen.

Offenbach a. M., 14. 2. 48

Der Vorstand

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich Mk. 1,20 (einschl. Mk. —,20 Postzeitung- und Verpackungsgebühr), zuzüglich Mk. —,30 Zustellgebühr. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: mm-Preis für die 4-spaltene mm-Zeile Mk. —,50. — Herausgegeben vom Hess. Staatsministerium, Der Minister des Innern. Verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat Dr. Hans Mayer, Wiesbaden, Druck und Verlag: Wiesbadener Verlag GmbH, Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. Auflage: 12 000.